

# Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

Februar 2020 • 16. Jahrgang • Nr. 1

## Licht



Alt-Schmargendorf ♦ Grunewald ♦ Kreuz ♦ Linde



## Am ersten Tag schuf Gott das Licht...

### Inhalt

Editorial: Am ersten Tag schuf Gott das Licht .....	2-3
Im grellen Licht der Moderne .....	4
Licht am Beginn des Tunnels .....	5
Impressum .....	6
Licht und Glas .....	7
Ökumene .....	9
Ausflüge .....	11
Lesetipp .....	12
Kulinarisches .....	12
Kirchenkreis .....	13
Kirchenmusik .....	15
Gottesdienste .....	16-17
Alt-Schmargendorf .....	18-20
Grunewald .....	21-23
Kreuz.....	24-27
Linde .....	28-31
Gemeinsames .....	32

Natürlich sind Himmel und Erde in sieben Tagen erschaffen worden. Und natürlich sind sie es nicht. Die Reihenfolge, in der der erste Schöpfungsbericht der Bibel die Schöpfungswerke aufführt, hat beinahe etwas Naturwissenschaftliches an sich, auch wenn das gewiss keine Absicht war. Doch wird da zuallererst Licht gewesen sein – vor der Formung des Planeten Erde mit seinen

Meeren und Kontinenten. Anschließend konnten Pflanzen, Fische und Vögel, Landtiere und – zu guter Letzt – wir Menschen die Mutter Erde bevölkern. Nur Sonne, Mond und Sterne erscheinen nach biblischem Zeugnis merkwürdig spät am Himmel – vielleicht eine sanfte Ironie gegenüber Religionen, in denen Gestirngöttern verehrt wurden: Eure Götter sind ‚nur‘ Geschöpfe unseres einen – und das auch erst unter ‚ferner liefen‘, also am vierten Schöpfungstag jener ersten Mega-Woche des Universums.

Natürlich sind Himmel und Erde in sieben Tagen erschaffen worden. Und natürlich sind sie es nicht. Doch alles spricht für eine gute Ordnung, eine feine zugrundeliegende Struktur, einen durchdachten Plan und eine ausgewogene Mischung aus Nacht und Tag, Tagwerk und Ruhezeiten, Arbeitswoche und Wochenende, All- und Feiertag.

Früher – wann war das eigentlich? – gehörte es zum ‚christlichen Grundwortschatz‘, die einzelnen Schöpfungswerke in richtiger Reihenfolge den sieben Tagen des ersten Schöpfungsberichtes der Bibel zuzuordnen. Religionsschüler\*innen, Konfirmand\*innen und Theologiestudierende mussten sie aufsagen können. „Liese, was schuf Gott am zweiten Tag?“, „Max, was schuf er am fünften?“, „Kandidatin der Theologie,



Von Olaf Trenn und Bettina Schwietering-Evers

an welchen Schöpfungstagen des vormals der Priesterschrift zugeordneten Schöpfungsberichtes sind mehrere Schöpfungswerke verzeichnet, und was könnte hierfür der Grund sein?“ Und für diese besonderen Herausforderungen gab es gereimte Eselsbrücken. Darum ist es auch nicht ganz richtig, dass das Lied „Sieben Tage“, das hier nebenan abgedruckt ist, von Olaf Trenn gedichtet wurde. Er hatte bloß damals, als er sich an eine der älteren Vorlagen erinnern wollte, noch kein Internet mit Suchfunktion zur Verfügung und daraufhin selber einmal versucht, die in Vergessenheit geratene Eselsbrücke nachzudichten und ein wenig aufzufrischen. Inzwischen finden sich die älteren Versionen mit einem Mausklick im weltweiten Netz. Nun ist es möglich, die Variante eines unbekanntenen Verfassers / einer Verfasserin mit der von Olaf Trenn zu vergleichen:

*Am ersten Tag schuf Gott das Licht,  
am zweiten er den Himmel richt',  
am dritten schuf er Land und Meer,  
am vierten Tag der Sterne Heer,  
am fünften Fisch- und Vogelschar,  
am sechsten Tier und Mensch da war.  
Am siebten Tag hat Gott geruht,  
denn seine Werke waren gut.*

Das ‚Richten der Himmel‘ wick im Lied von Olaf Trenn dem ‚Raum

.....  
DIESER GEMEINDEBRIEF WIRD GEDRUCKT  
AUF RECYCLINGPAPIER VON DER DRUCKEREI  
OFFSET FRIEDRICH.  
ALS FAMILIENBETRIEB IN 2. GENERATION  
MIT FAST 40-JÄHRIGER GESCHICHTE LEGEN  
WIR SEHR VIEL WERT AUF NACHHALTIGE  
PRODUKTION SOWIE AUF IM EIGENEN HAUSE  
AUSGEBILDETE FACHKRÄFTE.  
.....

**FRIEDRICH**  
**DRUCKEREI**

GmbH & Co. KG

WWW.DRUCKEREI-FRIEDRICH.DE

OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK | TEXTILDRUCK | GRAFIKDESIGN

**Kirchen und  
Gemeinde-  
häuser**

**Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf** • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16  
**Kirchengemeinde Grunewald** • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5  
**Kreuzkirchengemeinde** • Kirche: Hohenzollerndamm 130 • Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a  
**Lindenkirchengemeinde** • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a



für Luft' – wobei die Atmosphäre vielleicht erst durch *die Pflanzen* des dritten Schöpfungstages möglich wurde, welche in der älteren Variante aus unerklärlichen Gründen fehlen. Aus ‚der Sterne Heer‘ wurde (etwas weniger ‚militant‘ vielleicht) ‚kamen Sterne her‘. Und das neuerliche ‚Tier- und Menschenpaar‘ weist bereits auf die Bewahrung der Tiere in der Arche Noah während der Sintflut und auch darauf hin, dass Gott den Menschen im wunderbaren Spannungsfeld von weiblich und männlich erschuf.

Nun wird das Schöpfungslied „Sieben Tage“ in Schulen und Gemeinden

gesungen. Und wo sich die Menschen gerne zu Worten und Melodien bewegen, entstehen Gesten und Gebärden zu den einzelnen Liedzeilen.

Das Lied begleitet auch uns – liebe Leserinnen und Leser – durch das Jahr 2020. In zehn Ausgaben „Himmel und Erde“ führen wir Sie durch die sieben Tage der Erschaffung von Himmel und Erde. Das ist insofern kein Problem, als es ja Tage gibt, an denen Gott mehr als ein Schöpfungswerk vollbrachte. Ach, und eine Warnung noch: Falls Sie das Lied zu singen beginnen, das hier abgedruckt ist – es findet zu keinem Schluss, fängt wieder

von vorne an, kaum, dass es zu Ende ist, und geht einem nicht mehr aus dem Kopf. Wenn schon der Text mehr oder weniger „abgeschrieben“ wurde, hat Olaf Trenn wenigstens die Melodie komponiert; es sei denn, er erinnert sich nur nicht mehr daran, wo er sie zuvor schon einmal gehört hat.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues (Themen)-Jahr mit vielen schönen Erkenntnissen und Erlebnissen zu Licht und Luft, Land, Pflanzen, Meer, den Sternen, Fisch und Vogelschar, Tier und Menschenpaar und natürlich dem großen Ausruhen Gottes und seiner Schöpfung.

### Am ersten Tag

Am er - sten Tag schuf Gott das Licht, am  
 zwei - ten ei - nen Raum für Luft, am drit - ten Tag: Land, Pflan - zen,  
 Meer, am vier - ten ka - men Ster - ne her, am  
 fün - ften Fisch - und - Vo - gel - schar, am  
 sech - sten Tier - und Men - schen - paar, am sieb - ten hat Gott aus - ge -  
 ruht, und sie - he, al - les war sehr gut.

(aus: Berliner Lieder, Günter Brick, Marc Kurepkat, Olaf Trenn, Strube Verlag Berlin 2014)



## Im grellen Licht der Moderne entschwindet das Dunkle

Wo viel Licht ist, da ist auch viel Schatten, lautet eine Spruchweisheit. Beides bedingt auch in unseren Bewertungen einander und erkennt doch die modernen technischen Möglichkeiten des künstlichen Lichtes, die wie stets eine Frage der Verhältnismäßigkeit und Kosten sind. Gott schuf am ersten Tag nicht nur das Licht, das er (wie wir heute weitgehend) als gut ansah, sondern auch die Finsternis, die er Nacht nannte (vgl. Gen 1,3-5). Unsere Zivilisation macht hingegen nicht nur aus Arbeitsnotwendigkeiten und Vergnügen die Nacht zum Tage und droht sie in ihrer Bedeutung so weitgehend zu verlieren. Es ist nicht nur notwendige Schulpädagogik, sich jene durch Nachtwanderungen u.ä. wieder ins Bewusstsein zu rufen. Aber das ist wegen der sog. Lichtverschmutzung gar nicht so einfach. Überall und selbst am Tage gebrauchen wir Licht, um unser Leben hell und sicherer und Details sichtbarer zu machen, zu Werbezwecken und als Statusanzeige hervorzuheben. Dabei nehmen wir billigend die Veränderung des Lebensrhythmus und die Folgen für die Schöpfung inklusive uns Menschen in Kauf: Schlafstörungen, ständige Verfügbarkeit und Verzweckung, Insektensterben

und Verwirrungen bei Flora und Fauna, starke Beeinträchtigung astronomischer Beobachtungen (so können wir selbst ‚in sternenklaren Nächten‘ statt möglicher bis zu 6500 Sternen nur bis zu 200 sehen). Das erforscht einzigartig eine Arbeitsgruppe (der Abt. Ökohydrologie) des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei am Müggelsee in Köpenick.

Von Gott heißt es, er wolle im Dunkeln wohnen und hat es doch erhellt (vgl. EG 16); er will im Verborgenen verbleiben, verhüllt sich nicht nur im Licht und ist doch erkennbar. Er mutet uns bereichernd zu, in Gegensätzen

---

Von Ralph G. Schöne

---

und Ergänzungen zu leben. Licht und Dunkel kommen nur in Verbindung – wie die brennende Kerze nur in Abhebung von dunklerer Umgebung – zur wahren Geltung. So kommt es auf die Umstände an, um ihnen angemessenen Raum und verschiedene Grade



zu geben. Das natürliche Maß, das die Sonne, Gestirne und Wetterphänomene und die Lokalitäten vorgeben, kann der Mensch geschickter und umweltverträglicher ausweiten, ohne seine Bedürfnisse unverhältnismäßig einzuschränken. Verteilungsprobleme ergeben sich allerdings allein durch den zunehmenden weltweiten Zuwachs von Lichtbedürfnissen. Von Ferne betrachtet ist sein extensiver Gebrauch nämlich ein Phänomen der Industrieländer und der Städte und großen Ansiedlungen, über denen kilometerweit eine sog. Lichtglocke zu sehen ist.

Bisher und aktuell werden vor

allem durch die LED-Technik aus Energieeffizienzgründen Lichtquellen reduziert. Auch in Berlin wird seit einiger Zeit die Straßenbeleuchtung modernisiert und umgestellt. Dabei sind Aspekte von Gezieltheit und zeitlicher Begrenzung und Verwendung von längerwelligem, rötlichem für die Umwelt verträglicherem Licht quasi unterbelichtet. Zeituhren, Bewegungsmelder, jeweils angemessene Lichtkörper, Bündelung und Ausrichtung bzw. Eingrenzung helfen nicht nur uns zur besseren Orientierung. Nicht alles muss ausgeleuchtet werden, und das Licht muss nicht permanent brennen. Solches offenbart nebenbeigesagt unsere mangelnde Vertrautheit mit unserer Umgebung.

Erst seit Ende der 1980er Jahre treten bei der gezielten Thematisierung von Licht neben den ökonomischen auch ökologische Aspekte. Das liegt auch an der Gestaltung von Arbeits- und Freizeit. Neben An- und Entspannung ist psychologisch das Licht stärker als die uns Angst machende Finsternis, weil Leben ohne Licht nicht möglich ist. Gott hat aber auch die Finsternis geschaffen, die alles andere als ein Reich des Todes ist. Dort findet nicht nur Rekreation statt, sondern da wird oft notwendigerweise anders gelebt und gearbeitet, und schlaflose Nächte dienen nicht nur der Arbeit und Unterhaltung und Reduzierung von Einsamkeit, sondern geben Gelegenheit zum Nachsinnen und Träumen, neu Planen und Durchdenken, zum anderen Ausleben unserer Gefühle und Neuentdecken der Vielfältigkeit von Gottes Schöpfung.

---

Ralph G. Schöne ist Politikwissenschaftler, Prädikant und Bürgerdeputierter im Umweltausschuss von Charlottenburg-Wilmersdorf.

---



## Licht am Beginn des Tunnels

Von Yesim Erdogan

Es ist vielleicht etwas ungewöhnlich, wenn jemand, der blind ist, über das Thema Licht schreibt; ich tue es trotzdem und versuche zu erklären, ob und was Licht für mich, die von Geburt an, also seit 41 Jahren, nur hell und dunkel unterscheiden kann, bedeutet.

Dies tue ich, indem ich einen typischen Wochentag beschreibe: Morgens nach dem Aufstehen mache ich, v. a. im Winter, sowohl im Schlaf-, als auch im Badezimmer das Licht an. Warum? Ich kann, wie gesagt, hell und dunkel unterscheiden und das Licht hilft mir, mich zu orientieren; es ist aber v. a. für das Gefühl wichtig, dass nun Tag ist. Ich freue mich einfach, mein „helles“ Waschbecken zu sehen und die Lampe, die sich im Spiegelschrank – naja, was soll sie tun? – spiegelt. Das Nächste ist meist ein „Blick“ aufs Handy: Ich habe ein Smartphone und mit der vorinstallierten Sprachausgabe lässt es sich wunderbar bedienen, ohne auf den Bildschirm schauen zu müssen. Für die Wahl der Kleidung besitze ich ein Farberkennungsgerät, welches mir die Farben meiner Kleidungsstücke ansagt, auch wenn ich nicht immer etwas damit anfangen kann, wenn es mir so Dinge sagt wie: „blasses gelbgrün“; was denn jetzt: gelb oder grün? Durch viele Gespräche und einfach das, was ich aus der sehenden Welt mitbekommen habe, habe ich eine ungefähre Idee davon, welche Farbkombinationen gehen bzw. gar nicht funktionieren; blau-braun soll z. B. „schlimm“ sein, während schwarz-rot eigentlich von allen gemocht wird. Ein bisschen schummel ich: Ich trage meist Jeans, und dazu geht ja fast alles.

In der Küche wird das Licht eingeschaltet, aus dem Kühlschrank Benötigtes genommen. Einige Menschen haben mir erzählt, dass sie denken, dass blinde Menschen sehr ordentlich seien, da sie sich sonst nicht zurechtfinden würden. Ich glaube, zum Teil stimmt das, dass wir zumindest wissen, in welchem Schrank die Dinge sind, aber ich habe beispielsweise in meinem Kühlschrank selbst keine

klare Ordnung der Nahrungsmittel.

Wenn ich auf der Straße stehe, „prüfe“ ich das Wetter: Ich schaue in den Himmel und bekomme mit, wie hell es ist, ob die Sonne scheint; mein Langstock hilft mir auf dem Weg zur U-Bahn natürlich sehr bei der Orientierung und schützt mich davor, ständig irgendwo gegenzulaufen. Aber auch beleuchtete Schaufenster und Straßenlaternen sind hilfreich, und wenn ich erstmal auf dem Bahnsteig bin, helfen mir die Lampen dort sehr.

Meinen Arbeitstag verbringe ich hauptsächlich im Büro, wobei ich darauf geachtet habe, dass mein Schreibtisch zum Fenster hin steht, damit ich ins Helle schauen kann, wenn ich schreibe. Mit dem Rücken zur Tür zu sitzen macht mir nichts aus. Als Psychotherapeutin führe ich Einzel- und Gruppengespräche, und manchmal kann es passieren, dass v. a. nachmittags Patient\*innen hereinkommen und fragen: „Darf ich das Licht anmachen?“

Wenn ich Feierabend habe, ist auch die erste Prüfung, wie hell es draußen (noch) ist, und auch mir schlägt es auf die Stimmung, wenn es abends, wenn ich die Klinik, in der ich arbeite, verlasse, schon dunkel ist. Wenn die

Sonne noch scheint, spüre ich viel mehr Energie.

Oft treffe ich mich abends noch mit Freund\*innen und wir gehen zusammen etwas essen. In Restaurants fällt mir natürlich neben der Lautstärke erstmal auf, ob es hell oder duster ist, und ich freue mich, wenn ich eine Kerze auf dem Tisch sehe, das schöne, flackernde Licht. Die Speisekarte muss mir natürlich vorgelesen werden, und es gibt sehr souveräne Kellner, die ganz unspektakulär meine Hand zu dem Glas führen, das sie gerade vor mich hingestellt haben.

Zuhause wird dann wieder das Licht angemacht und oft auch der Fernseher. Ich muss natürlich nicht „hingucken“, er kann also im Hintergrund laufen. Und irgendwann geht's ins Bett, und da wird dann auch bei mir das Licht ausgemacht.

Fazit: Ich brauche das Licht, um mich zu orientieren; es gibt mir Sicherheit, Freude und einfach ein Gefühl von Leben. Glücklicherweise gibt es aber viele tolle Hilfsmittel und v.a. liebe Menschen, die mir helfen, wenn ich mal den Überblick verliere. Diesen allen hier ein großes Dankeschön!

*Yesim Erdogan ist Psychotherapeutin und von Geburt an blind*





**Seit 160 Jahren im Familienbesitz**

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen  
 Individuelle und stilvolle Trauerfeiern,  
 schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen  
 Spezialist für Auslands-Überführungen  
 eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik  
 Bestattungs-Vorsorge  
**Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl,  
 auch Sondergrößen**  
 Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**  
**Hausbesuche • 9 Filialen**  
**www.hahn-bestattungen.de**



**HAHN  
BESTATTUNGEN**

**Schuhmachermeister**  
**Simon Wolff**

Sulzaer Str. 12 **14199 Berlin**  
 **826 21 69**

**Öffnungszeiten**  
**Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr**  
**Samstag 8:00 - 13:00 Uhr**



**TREICHEL & TREICHEL**  
 IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung für schwierige Objekte  
 Ersatzzustellungsververtretung • Notverwaltung

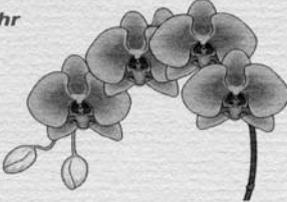
Koenigsallee 39 · D-14193 Berlin Grunewald  
 Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 · Fax 030 - 89 50 22 97  
 treichel@treichel.berlin

**Leben mit Blumen**

**Öffnungszeiten:**  
 Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr  
 Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr  
 So.: 10.00 - 12.00 Uhr

Hagenplatz 3  
 14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45  
 Fax 030 - 89 73 52 52




**Marta Vávrová** gibt Privatunterricht  
 in musikalischer Früherziehung, Gesang,  
 Blockflöte und Klavier - in Grunewald  
 und den Nachbarbezirken.

**Telefon: 0173 / 492 25 12**

**Malermeister Christian Riedlbauer**  
**Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten**  
 Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge  
 Seniorservice und Kleinauftragsdienst  
 12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,  
**Tel.: 030 / 773 46 05**

**Drews Bestattungen**  
 Begleiten und Betreuen

Gerne besuchen wir  
 Sie auch zu Hause

**030 / 43 72 70 38**  
 Tag und Nacht

Mommssenstraße 31 · 10629 Berlin  
 www.drewsbestattungen.de



A. Wiese T. Drews M. Junge

## Impressum

### Redaktion

Himmel & Erde ☎ 82 79 22 41  
 ✉ Johannsberger Str. 15a, 14197 Berlin

- **Koordination**  
 Jens-Uwe Krüger  
 koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**  
 Andreas Groß (V.i.S.d.P.)  
 themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**  
 Peter Thoellde, Thomas Herold
- **Leser\*innentelefon**  
 Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

### Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**  
 Valeska Basse ☎ 81 82 69 86  
 alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**  
 Jochen Michalek ☎ 89 73 33 44  
 grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**  
 Andreas Groß ☎ 82 79 22 79  
 kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**  
 Agnieszka Muth ☎ 82 79 22 0  
 linde@himmelunderde.net

### Bildredaktion

Elmar Kiltz, ✉ Koenigsallee 80, 14193 Berlin  
 bildredaktion@himmelunderde.net

### Anzeigen

#### Auftragsannahme

Manfred Naujeck ☎ 32 60 88 64  
 anzeigen@himmelunderde.net

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die  
 März-Ausgabe ist der 1. Februar 2020**  
 Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Exemplare



## Licht und Glas – eine faszinierende Kombi

Seit circa 5000 Jahren ist die Menschheit in der Lage, aus Sand Glas herzustellen. In den Anfängen diente Glas als wertvoller Kunstgegenstand und Luxusobjekt. [1] Heute ist Glas so selbstverständlich in unseren Alltag eingebaut, dass wir es nur selten bewusst wahrnehmen. Wir berühren täglich die Glasscheiben der Displays unserer Smartphones, schauen unzählige Male durch Fensterscheiben oder Brillengläser und trinken aus Gläsern oder Glasflaschen. Wir kochen auf einer Glasplatte und nutzen ein Netz aus Glasfasern zur Kommunikation.

Glas ist so allgegenwärtig, weil es faszinierende Eigenschaften besitzt. Besonders im Zusammenhang mit Licht. Das zeigt auch der Ursprung des Wortes Glas aus dem germanischen „glasa“, was „das Glänzende, Schimmernde“ bedeutet. Glas besitzt eine besonders hohe Transparenz für Licht in dem Wellenlängenbereich, den unsere Augen wahrnehmen können. Unsere Augen können elektromagnetische Wellen wahrnehmen, deren Wellenlängen zwischen circa 400 und 800 Nanometer liegen. Je nach Wellenlänge nimmt unser Auge unterschiedliche Farben wahr.

Für genau diesen Wellenlängenbereich ist Glas transparent. Wir können also durch Glas hindurchschauen, es schützt uns aber beispielsweise vor Wellen mit kürzeren Wellenlängen. UV-Licht wird zum Beispiel absorbiert. So bekommen wir im Auto keinen Sonnenbrand.

Zusätzlich kann Glas so hergestellt werden, dass es etwa mechanisch stabil, temperaturbeständig oder resistent gegen viele Chemikalien ist. Gläser ermöglichen es also nicht nur dem Tageslicht, geschlossene Räume zu erhellen, sondern schützen auch vor Nässe und Kälte beispielsweise als riesige Fenster in Hochhausfassaden. Gleichzeitig kann Glas auch extrem filigran und zerbrechlich in Form von Schmuck existieren. Schönes und Nützliches kann Glas auch verbinden. Kirchenfenster schützen die

Von Julian Schwietering

Gemeinde, erzählen mit ihren Bildern Geschichten und lassen die Sonnenstrahlen kunstvoll in verschiedensten Farben erscheinen.

Das Färben von Gläsern für zum Beispiel Kirchenfenster bringt uns zu einem spannenden Forschungsgebiet. Rote und gelbe Gläser können hergestellt werden, indem nachträglich Nanopartikel in das Glas eingebracht werden, zum Beispiel aus Gold oder Silber.

Glas kann also nach der Herstellung nicht nur in seiner Form und Größe modifiziert werden, sondern



auch in seiner chemischen Struktur. Genutzt werden kann dies für die Herstellung von Lichtwellenleitern in Dünnglas. Im Fraunhofer Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration in Berlin werden Gläser mithilfe von flüssigen Salzschnmelzen bei über 300°C behandelt. In den Salzschnmelzen befinden sich Silberionen, also einzelne Silberatome, die positiv geladen sind. In dem Glas selber sind relativ bewegliche Natriumionen. Bei hohen Temperaturen tauschen nun einige der Silberionen aus der Salzschnmelze die Plätze mit den Natriumionen im Glas. An diesen Stellen ist das Glas nun so verändert, dass dort Bahnen entstanden sind, durch die Licht geleitet werden kann. Das Licht wird, wie auch bei Glasfaserkabeln, geführt und gezielt durch die Bahnen gelenkt.

Neben den Lichtleitern im Glas können elektrische Leitungen und Bauteile auf dem Glas platziert werden. So entstehen Elemente, wie wir sie zum Beispiel in unseren Smartphones, Computern und zukünftig in selbstfahrenden Autos finden. Oder allgemein dort, wo viele Signale generiert und geleitet werden sollen. So trägt die Arbeit der Forscher\*innen am Fraunhofer IZM dazu bei, dass in einigen Jahren das Glas noch weiter in unseren Alltag integriert sein wird, auch wenn uns das nicht immer bewusst ist.

Glas ist also ein komplexes Material mit unzähligen Anwendungsmöglichkeiten. Viele faszinierende Eigenschaften ergeben sich allerdings erst aus der Kombination mit Licht.

[1] Scholze, H.: Glas - Natur, Struktur und Eigenschaften. 3. Springer, 1988

*Julian Schwietering arbeitet als Physiker im Fraunhofer Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration in der Gruppe „Optische Verbindungstechnik“. Sein Forschungsgebiet sind in Glas integrierte Lichtwellenleiter.*

**Fensterreinigung ist Vertrauenssache.**

**Ich nehme mir Zeit für Sie.**  
Ich biete Ihnen einen professionellen Service – für Ihre Privat- oder Geschäftsräume. Lassen Sie sich ein persönliches Angebot machen, kostenlos und unverbindlich.



mail@durchblick-fensterreinigung.de  
www.durchblick-fensterreinigung.de



Stefan Poll  
Friedrichshaller Str. 16a  
14199 Berlin

Tel. 030 / 69 59 66 85  
Mobil. 0170 / 806 85 17



**Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm**

**ST.-MICHAELS-HEIM**  
JUGENDGÄSTEHAUS & HOTEL

Bismarckallee 23  
14193 Berlin  
Telefon +49 30 896 88-0  
info@st-michaels-heim.de  
www.st-michaels-heim.de






- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich \*\*\*
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage

**Steuerberater Detlev Pankonin - Ganz in Ihrer Nähe**

**Individuelle und persönliche Betreuung Ihrer Steuerangelegenheiten von Mensch zu Mensch.**

Einer unserer Schwerpunkte ist die **Rentenbesteuerung**. Daneben bieten wir natürlich das gesamte Spektrum der steuerlichen Beratung, wie **Finanzbuchführung, Bilanzerstellung, Einnahme-Überschuß-Rechnung, Steuererklärungen**.

Wir begleiten Sie von Ihrer Geschäftsidee mit einer **fundierten Existenzgründungsberatung** bis zur Bilanzerstellung und vertreten Ihre Interessen gegenüber dem Finanzamt.

Schweidnitzer Str. 6, 10709 Berlin-Halensee  
Tel: 891 98 25 · Fax: 891 22 71 · E-mail: info@stb-pankonin.de  
Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

**MICHAEL SCHATZ**

**Garten- und Landschaftsbau  
Gartenpflege**

14055 Berlin · Eichkampstraße 32 · 30 61 30 90



**Orzechowski Bestattungen**

Filiale Wilmersdorf:  
Caspar-Theyß-Straße 22  
14193 Berlin  
www.orzechowskibestattungen.de



Erdbestattungen  
Feuerbestattungen  
Seebestattungen  
Baumbestattungen

*Bei uns ist der Tod keine normale Sache!*

**Tag- & Nachruf 030 / 498 05 628**

**SAWAL & SCHÜLLER**  
Notare · Rechtsanwälte · Fachanwälte

Grundstücksverträge  
Testamentgestaltung  
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 · 10719 Berlin  
Tel. 030 889275 - 55 · www.sawal.berlin

**Mobile Fußpflege**, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.  
Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.  
**Natalie Charton**, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)

**Grabpflege**

Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie  
**Axel Grenzendorf**  
Gärtner  
Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof  
Telefon (033 28) 33 95 85  
Mobil (0163) 98 94 170  
gaertner.grenzendoerfer@t-online.de

**Suchland-Bestattungen**  
Ihr fairer Partner im Trauerfall  
**Seit 1891 im Familienbesitz**  
Breite Straße 30 · 14199 Berlin  
Tel. 030-823 38 76 · Fax 030-824 10 88  
info@suchland-bestattungen.de



**Kaufe zu realen Preisen**

Porzellan - Silber - Bestecke - Figuren - Nippes  
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten  
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsaufösungen

☎ 895 03 748      📞 0177/ 35 69 132  
Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15



## „Wo gehöre ich hin?“

Von Nicolas Schönfeld

Die Deutsche Evangelische Allianz (DEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen in evangelisch-reformierter Tradition, die sich keiner Landes- bzw. Großkirche angeschlossen haben. Als Teil einer weltweiten Organisation (World Evangelical Alliance; nach eigenen Angaben rund 600 Millionen Mitglieder) gibt es in Deutschland rund 1000 Gemeinden. Sie versteht sich nach ihrem neuen Generalsekretär Reinhardt Schink vor allem als Gebetsbewegung: „Denn Gebet verbindet die Menschen in christlichen Gemeinden und Werken miteinander und bewirkt reale Veränderungen.“ An der Gründungsversammlung in London 1846 nahmen auch deutsche Theologen teil, die ganz überwiegende Mehrheit kam aber aus dem angelsächsischen Bereich, wo zuvor viele Spaltungen die Sehnsucht ausgelöst hatten, einer Gemeinschaft und Einheit der Christen wieder näher zu kommen.

Die gemeinsame Basis ist seit Gründung ein Kanon mit wenigen Kernaussagen. Darin enthalten sind das Bekenntnis zum dreieinigen Gott, eine Rechtfertigungslehre in dem Sinn, dass Jesu Opfertod allein die Grundlage für die Vergebung von Schuld, für die Befreiung von der Macht der Sünde und für den Freispruch in Gottes Gericht ist, weiterhin die höchste Autorität der Heiligen Schrift in altem und neuen Testament. Im Kirchen- und Amtsverständnis sowie in der Auffassung

der Sakramente unterscheiden sich die Evangelikalen allerdings von den Großkirchen. Als Grundaufträge stellt Allianz heraus: Gebet, Wort Gottes, Evangelisation, Einheit und gesellschaftliche Verantwortung. Darin wird die DEA durchaus sichtbar: eine der bekanntesten Organisationen, die theologisch und institutionell der DEA zuzuordnen sind, ist der Evangeliums-Rundfunk (ERF Medien e. V.), der ein offizieller Medienpartner der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) ist.

Die Frage „Wo gehöre ich hin?“ steht dieses Jahr über einer Gebetswoche, die die Allianz schon seit ihrer Gründung zu Jahresbeginn in den Gemeinden abhält. Jeder Tag der Allianzgebetswoche behandelt dabei ein einzelnes Thema aus der Breite christlichen Lebens. Am 14. Februar d. J. startet dann in Berlin eine Serie von 16 Regionalkonferenzen, in denen sich der Generalsekretär darüber informieren möchte, welche Themen die örtlichen Gruppen besonders interessieren, und in denen die schätzungsweise 1,5 Millionen Mitglieder Gelegenheit erhalten, ihren neuen Repräsentanten kennenzulernen. [www.ead.de](http://www.ead.de)

Nicolas Schönfeld ist Prädikant in der Grunewaldgemeinde





**SWAM-zertifizierte Masseurin bietet**  
**Wellness-Massagen**  
 in Räumlichkeiten in Grunewald an. Komme auch gern ins Heim, in Grunewald und den Nachbarbezirken. Marta Vávrová Tel. 0173/4922512  
[marta.andela@seznam.cz](mailto:marta.andela@seznam.cz)



**HAFEMEISTER**  
**BESTATTUNGEN**

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

[www.hafemeister-bestattungen.de](http://www.hafemeister-bestattungen.de)  
 BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

   **333 40 46**



**UMZUG? ERBSCHAFT?  
 KEIN PLATZ MEHR?**

**Ich kaufe Ihre Bücher  
 und Schallplatten!**

- ✓ ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- ✓ unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- ✓ flotte Abwicklung
- ✓ auch Ankauf von Schallplatten; von Pop bis Punk

**F.-W. Ossenkopp**      [seitenbewegung@web.de](mailto:seitenbewegung@web.de)  
**☎ 0173-231 88 06**      [www.seitenbewegung.eu](http://www.seitenbewegung.eu)



**Willkommen  
 in unserem  
 Revier**

Schnoor Immobilien  
 Curtiusstraße 6  
 12205 Berlin




**Schnoor**  
 IMMOBILIEN

Seit 5 Generationen  
 und über 100 Jahren  
 der Platzhirsch in  
 dieser Region

030. 84 38 95 - 0

**LEOPOLD  
 GRABMALE**

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD  
 BERLINER STR. 106  
 10713 BERLIN (WILMERSDF.)  
 TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21  
[www.leopold-grabmale.de](http://www.leopold-grabmale.de)

**Erfahrene Pädagogin erteilt**  
**Klavierunterricht**  
 Telefon: 862 38 46



*Schmargendorf*



**RHEINLAND  
 APOTHEKE**

Direkt am U-Bahnhof  
 Rüdeshheimer Platz

**Wir sind immer gerne für Sie da!**  
 Spessartstraße 13 · 14197 Berlin

Telefon 030 8279340  
 Fax 030 82793415  
[info@rheinlandapotheke.de](mailto:info@rheinlandapotheke.de)  
[www.rheinlandapotheke.de](http://www.rheinlandapotheke.de)



**WIESCHHOFF BESTATTUNGEN**  
 SEIT 1865

**WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT**  
**030 - 811 44 21**  
 Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition  
 Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · [www.wieschhoff-bestattungen.de](http://www.wieschhoff-bestattungen.de)



## ... Kirchenkreis

*Einfach mal raus in die Stadt, aufs Land: „Einfach Neues entdecken!“*

**Donnerstag, 27. Februar, 11:00**

### „Einfach einschalten?“ - Das Energie-Museum Berlin

Bei einer Führung im Gebäude der ehemals weltweit größten Batteriespeicheranlage wird über die Entwicklung der Energieversorgung und ihre Bezüge zur „Elektropolis“ Berlin informiert. Zu sehen sind u. a. Kraftwerkstechnik in einem Ausstellungsraum zum Thema Fernwärme, Lampen und Leuchten der öffentlichen Beleuchtung von Berlin, Kommunikationstechnik wie Rohrpost und Morsetelegraphie...

**Dauer** ca. 2 Stunden

**Kosten** frei, Spenden erbeten!

**Mittwoch, 4. März, 11:00**

### „Einfach säen?“ - Landwirtschaft im 21. Jahrhundert

Spannt der Bauer im 21. Jh. im März noch die Rösslein ein? Wir besuchen einen Bauernhof in Gatow und erfahren, wie Landwirtschaft dort heute betrieben wird; mit Rundgang über die Felder und zu den Tieren...

**Dauer** 2 Stunden

**Kosten** je nach Teilnehmendenzahl **5 bis 9 Euro**

Die Ausflüge finden bei jedem Wetter statt!

Die **Treffpunkte** erfahren Sie bei der Anmeldung. **Anmeldung erbeten** bei Ariane Vinolo Telefon 827 922 33 (AB) oder im Gemeindebüro 827 92 20 (Lindenkirchengemeinde).

**Weitere Halbtages- und Tagesausflüge mit dem Zug** sind in Planung. Genauer erfahren Sie bei Ariane Vinolo, **Tel. 827 922 33** oder E-Mail [vinolo@cw-evangelisch.de](mailto:vinolo@cw-evangelisch.de)

---

## Licht am Beginn des Tunnels

*Von Yesim Erdogan*

---

Licht steht für Gemütlichkeit: Wenn ich mit Freunden am Tisch sitze und weiß, dass Kerzen an sind.

Licht steht für Wärme: Wenn ich auf einer Wiese stehe und mir die Sonne ins Gesicht scheint.

Licht steht für Orientierung: Wenn ich auf dem U-Bahnhof stehe und den Bahnsteig entlanggehe.

Licht steht für Sicherheit: Wenn ich nachts an Straßenlaternen, beleuchteten Geschäften und Autoscheinwerfern vorbeigehe und die Autofahrer wiederum meinen reflektierenden Langstock sehen.

Licht steht für zu Hause: Wenn ich in meiner Wohnung ankomme und als Erstes den Lichtschalter betätige.

Licht steht für Freude: Wenn ich abends am Potsdamer Platz stehe und nach den „Bodenlampen“ Ausschau halte, die ich sehen kann, wenn ich ganz genau hingucke.

Licht steht für Besinnlichkeit: Wenn ich im Dezember die Lämpchen an den Lichterketten oder Tannenbäumen erkenne und kurz innehalte.

Licht steht für Erinnerungen: Wenn ich den „Blitz“ eines Fotoapparats sehe.

Licht steht für das Leben: Wenn ich tagsüber die Sonne und nachts die Straßenlampen wahrnehmen kann.

...Und Licht steht für das Dunkel, aus dem es mich immer wieder erlöst.



## Joseph Wright of Derby (1734 - 1797)

Im ausgehenden 16. und im 17. Jahrhundert gehörten Caravaggio, Rembrandt oder Georges de La Tour zu den Malern, die beim Erfassen, Bannen und Darstellen von Licht neue Wege beschritten. Dabei kommt Caravaggio die herausragende Rolle zu, die Kunstwelt um die Technik des Chiaroscuro (Hell-Dunkel) bereichert zu haben, mit der er besonders dramatische und mystische Effekte erzielen konnte, nicht durch das Sonnenlicht, sondern durch das künstliche Licht des Feuers, der Kerzen oder Öllampen. Die Aufklärung und damit einhergehend das im 18. Jahrhundert beginnende Zeitalter der industriellen Revolution (zumindest in England) steigerte das Interesse an künstlichem Licht als ein wissenschaftlich zu erforschendes Phänomen. Diese Perspektive wird von dem englischen Maler Joseph Wright of Derby besonders eindrücklich vertreten. Etwa zeitgleich mit der Erfindung der Dampfmaschine um

Von Dr. Rita Pokorny

1750 (James Watt hatte sie im 19. Jh. lediglich weiterentwickelt) schafft er auf der Leinwand Lichtverhältnisse, die den Blick auf ein Geschehen lenken, in dem das objektiv-wissenschaftliche Experiment zum Vehikel des Ausdrucks menschlicher Neugier geworden ist und sich anschickt, die vormals religiöse (Licht-)Erfahrung zu verdrängen. Symbolisiert wird dies z.B. in dem Gemälde *Das Experiment mit der Luftpumpe*, wo zum Beweis für die Entstehung von Vakuum das Leben einer Taube geopfert wird. Faszination und Abscheu spie-

geln sich in den Gesichtern der Umstehenden, die von einer strahlend hellen Lichtquelle ausgeleuchtet werden. Eine Szene, die als der Beginn einer schleichend abnehmenden Empathie des Menschen gegenüber der Natur interpretiert werden kann.

Werke:

Das Experiment mit dem Vogel in der Luftpumpe (1767-68)

Ein Philosoph hält einen Vortrag / Tischplanetarium (1764/66)



## Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

Wir sollen mehr Geld für Essen ausgeben. Das wünscht sich unter anderem die Landwirtschaftsministerin. Der Anteil der Ausgaben für Ernährung liegt in den deutschen Haushalten etwa bei 10% des verfügbaren Einkommens. In den meisten europäischen Ländern ist dieser Anteil höher. Das soll nun anders werden. Gemeint ist vor allem höhere Preise für Fleisch zu zahlen, damit die Tierhaltung verbessert werden kann. Wie sichergestellt wird, dass der höhere Verkaufserlös auch dem Tier zugutekommt, war nicht so oft zu lesen. Es kursieren noch andere Empfehlungen für uns, die Nachfrageseite. Beispielsweise sollen wir bei den Bio-Produkten darauf achten, dass diese nicht um den halben Globus geflogen worden sind, bevor wir sie in dem guten Gefühl, etwas für die Umwelt zu tun, weil wir im Bio-Markt einkaufen, in den mitgebrachten Stoffbeutel packen. Wir sollen auch mehr selber kochen, auf keinen Fall Dosenkost aufwärmen. Und nicht so dick werden. Und täglich frisches Obst essen. Und zwanzig Mal kauen und nicht so schlucken. Und nicht beim Essen lesen, auch keine Ernährungsratgeber. Es ist traurig mit uns, irgendwie kriegen wir die Kurve nicht und fragen immerzu das Falsche nach. Vielleicht muss man ja doch bei den Angeboten anfangen? Alles ist irgendwie so schwierig mit den Gesetzen des freien Marktes. - Während die Marktwirtschaftler nachdenken, kochen wir etwas, das uns einfach gut schmeckt. **Tagliatelle mit Artischocken.** Artischockenherzen freilegen, vom Heu befreien und in schmale Streifen schneiden. Mit Zitronensaft benetzen. Zwiebeln in ganz feine Streifen schneiden und in Olivenöl sanft andünsten. Wenn die Zwiebeln glasig werden, die Artischocken dazu geben und ein Glas Flüssigkeit (Wasser, Weißwein, Brühe) angießen, salzen, pfeffern. Deckel drauf und garen bis die Artischocken bissfest sind. Zum Finish einen Klecks frischen Ricotta unterrühren. Tolle italienische Küche, aber leider nicht teuer.



## Kirchenkreis

### Superintendentur

- ① [www.cw-evangelisch.de](http://www.cw-evangelisch.de)
- Superintendent Carsten Bolz  
Stellv. Superintendentin  
Bettina Schwietering-Evers
- Büro Frau Schulz, Frau Misgaiski  
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
① 873 04 78, ☎ 86 40 90 40  
[suptur@cw-evangelisch.de](mailto:suptur@cw-evangelisch.de)
- Öffentlichkeitsarbeit  
Frau Kaelberlah  
[info@cw-evangelisch.de](mailto:info@cw-evangelisch.de)  
① 74 74 04 92

### Amt für Jugendarbeit

auf dem Campus Daniel  
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin  
① 863 90 99 24  
[jugend@cw-evangelisch.de](mailto:jugend@cw-evangelisch.de)  
① [www.evjuw.de](http://www.evjuw.de)

### Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**  
Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin  
(Campus Daniel)  
① 86 39 27-0  
Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**  
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin  
(Campus Daniel)  
① 863 90 99 27  
[teamdiakonie@cw-evangelisch.de](mailto:teamdiakonie@cw-evangelisch.de)
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-  
Bethanien**  
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
① 86 09 97 - 0,  
Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**  
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
① 86 39 27 40  
Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchen-  
kreises am Nikolsburger Platz**  
Trautenaustraße 6, 10717 Berlin  
① 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus  
Wohnen und Pflege im Alter**  
Bundesallee 33, 10717 Berlin  
① 860 06 106

## Seelsorge

### Sankt Gertrauden-Krankenhaus

Pfarrerinnen Heike Iber  
Paretzer Str. 12, 10713 Berlin  
① 82 72 22 68  
Ev. Gottesdienste jeweils am ersten  
Sonntag des Monats 10:30 und mitt-  
wochs 17:00 „Atempause – Innehal-  
ten“. – Die Kapelle steht Ihnen immer  
offen.

### Team Diakonie

Pfarrerinnen Regina Lippold  
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin  
① 863 90 99 27  
Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und  
in den diakonischen Einrichtungen.

### Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerinnen Nicole Waberski  
Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin  
① 89 55 85 520  
Es finden regelmäßig am Sonntag um  
10:00 ev. Gottesdienste statt sowie an  
jedem 3. Donnerstag im Monat um  
16:30 Uhr ein Konzert. Die Kapelle  
steht Ihnen immer offen.

### Friedrich von Bodelschwingh-Klinik

Pfarrerinnen Christa Braun  
Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin  
① 54 72 79 01  
jeden 2. und 4. Dienstag 16:30,  
Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum  
steht Ihnen immer offen.

## Bildungsangebote

### Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf  
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
Auskunft und Anmeldung:  
① 863 90 99 18 ☎ 863 90 99 09  
[fb@cw-evangelisch.de](mailto:fb@cw-evangelisch.de)  
① [www.fb-cw-evangelisch.de](http://www.fb-cw-evangelisch.de)

### Evangelisches Gymnasium

zum Grauen Kloster  
Salzbrunner Straße 41-47, 14193 Berlin  
① 825 40 11  
[mail@kloster.be.schule.de](mailto:mail@kloster.be.schule.de)  
① [www.graues-kloster.de](http://www.graues-kloster.de)

### Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle  
Generationen  
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
① 863 90 99 00  
[buero@campus-daniel.de](mailto:buero@campus-daniel.de)  
① [www.campus-daniel.de](http://www.campus-daniel.de)

### Evangelische Grundschule

Wilmersdorf - auf dem Campus Daniel  
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
① 81 82 69 80  
[info@evgruwi.de](mailto:info@evgruwi.de)  
① [www.evgruwi.de](http://www.evgruwi.de)



Ihre Werte in guten Händen.



VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG



**Investment | Property Management**  
Walter-Benjamin-Platz 3, 10629 Berlin  
T +49(0)30 89 52 88-0

**Wohnimmobilien | Beteiligungen**  
Dachsberg 9, 14193 Berlin  
T +49(0)30 89 52 88-71

[www.krossa-co.de](http://www.krossa-co.de)  
[zentrale@krossa-co.de](mailto:zentrale@krossa-co.de)

# MGBS

## STEUERBERATUNG

**Marko G. Bohlmann**

- Steuerberater -

- staatl. gepr. Betriebswirt -

Lassenstr. 17 14193 Berlin (Grunewald)  
Tel.: 030 / 853 50 41 Fax.: 030 / 853 63 35

[MGBS-Steuerberatung@DatevNet.de](mailto:MGBS-Steuerberatung@DatevNet.de)

**Steuerberatung  
und betriebswirtschaftliche Betreuung  
in Ihrer Nähe!**

Wir sind der fachlich kompetente Ansprechpartner für:

**Rentner, Arbeitnehmer, Vermieter sowie  
Freiberufler und Gewerbetreibende  
(Personen- und Kapitalgesellschaften)**



## BESTATTUNGEN SANDHOWE

Jederzeit für Sie erreichbar

**030 810 55 210**

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf  
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin

[www.Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

Gefühvoll und professionell an Ihrer Seite



## KNOOP & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



### IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT

Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

## KNOOP & KOLLEGEN

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 [info@ra-knoop.de](mailto:info@ra-knoop.de)  
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 [www.ra-knoop.de](http://www.ra-knoop.de)

## Ambiente floral

**Blumen und Floristik für jeden Anlass  
sowie fachkundige Beratung vom Floristen**

im S-Bahnhof Berlin-Grunewald

Tel.: 0160 – 75 75 218

Inh.: Duarte Cruz de Castro

Öffnungszeiten: Mo./Di./Do./Fr. 9:00 - 18:00 Uhr  
Mi. 13:00 - 18:00 Uhr  
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr



## Musik in unseren Gemeinden

### Freitag, 14. Februar, 17:00 Kreuzkirche Blauer Salon

Hommage zum 200. Geburtstag des Komponisten Jacques Offenbach, dem Erfinder des Cancans  
Großer Saal, Eingang Forckenbeckstraße  
Eintritt frei

### Freitag, 14. Februar, 20:00 Kapelle der Grunewaldkirche Tolle et Lege

Mia Diekow liest und vielleicht singt sie auch  
(Einlass 19:00, Programm 20:00-21:00, offen bis 23 Uhr)  
Kostenbeitrag 5 Euro

### Freitag, 21. Februar, 21:00 Grunewaldkirche MoonMelody MM LXXI

Romantik: Streichquartett – Beethoven: Klavier  
Unbekannte Quartettwerke der Romantik  
Klavierwerke von Beethoven  
Wolf-Ferrari Ensemble: Niek van Oosterum, Klavier;  
Wolfram Thorau, Lili Thorau, Violine; Hayaka Komatsu, Viola; Andreas Heinig, Cello.  
Eintritt frei, Spenden erbeten

### Freitag, 28. Februar, 20:00 Kreuzkirche Kammerkonzert

nach dem meditativen Gottesdienst um 19:00 Emilia Viktoria Lomakova: „Sei Solo“ mit Suiten von Bach und Improvisationen, Flamenco Musik und vertontem Gebet.  
Großer Saal, Eingang Forckenbeckstraße  
Eintritt frei, Spenden erbeten

### Sonntag, 29. März 2020, 18:00 Grunewaldkirche Passion passion

Chor- und Orgelmusik zur Passionszeit. Werke von Gregorio Allegri, Johann Sebastian Bach, Andrea Lotti, Francis Poulenc u.a.  
Berliner Motettenchor, Leitung: Matthias Schmelmer  
David Schirmer, Orgel  
Eintritt frei, Spenden erbeten

### Kapelle im Martin-Luther-Krankenhaus

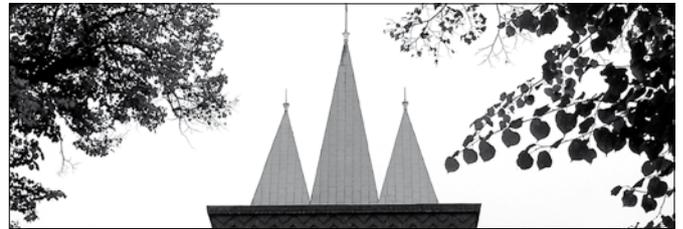
#### K + K – Krankenhaus plus Kultur

Donnerstag, 20. Februar 2020, 16:30

#### Ikonen des Jazz - Die Musik von George Gershwin, Jerome Kern und Duke Ellington - Die bekanntesten Jazzstandards

In diesem Solo-Konzert mit Kenneth Berkel steht die Musik der bekanntesten amerikanischen Jazzkomponisten im Mittelpunkt, darunter George Gershwin, Jerome Kern und Duke Ellington. Freuen Sie sich auf Klassiker wie „As Time Goes By“, „Lady Be Good“ und „Take The A-Train“, interpretiert von Kenneth Berkel am Klavier.





## 2. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania

- 9:30 Abendmahlsgottesdienst (Saft), **Dorfkirche**, Pfr. Krüger, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfarrerin Dannenmann, Org. Meßtorff

## 7. Februar Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, „Bibel und Meditation“, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Schmidt

## 9. Februar Septuagesimä

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff
- 11:00 Abendmahlsgottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

## 14. Februar Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, **Dorfkirche**, Pfr. Meißner, Org. Schmidt

## 16. Februar Sexagesimä

- 9:30 Abendmahlsgottesdienst (Saft), **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
- 11:00 Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse
- 11:00 Gottesdienst für Groß und Klein, **Kreuzkirche**, Großer Saal, Diakonin Fritsch, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

## 21. Februar Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, „Bibel und Meditation“, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Schmidt
- 19:00 Jugendandacht, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse und Team

## 23. Februar Estomihi

- 9:30 Kanzeltausch im Kirchenkreis: Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Oxen, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfrn. Wüstenhagen, Org. Meßtorff

## 28. Februar Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Wochenschlussandacht, „Nachdenken über den Glauben“, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Schmidt
- 19:00 Licht und Klang – der meditative Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß

## 1. März Invokavit

- 9:30 Abendmahlsgottesdienst (Saft), **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
- 11:00 Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse
- 11:00 Abendmahlsgottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

## Sankt Gertrauden-Krankenhaus

- 2. Februar, 10:30 Abendmahlsgottesdienst
- 5. Februar, 17:00 Andacht „Atempause“
- 12. Februar, 17:00 Andacht „Atempause“
- 19. Februar, 17:00 Andacht „Atempause“
- 25. Februar, 17:00 Andacht „Atempause“
- 1. März, 10:30 Abendmahlsgottesdienst

*Ev. Gottesdienste jeweils am 1. Sonntag des Monats 10:30; in den Wochen danach jeweils mittwochs 17:00 Andacht „Atempause – Innehalten“. Gottesdienste und Andachten mit Pfrn. Iber.*



**Lindenkirche**

**Grunewaldkirche**



**2. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania**  
10:00 Abendmahlsgottesdienst, Diakon  
i.R. Dziubany, Org. Schirmer

**9. Februar Septuagesimä**  
10:00 Gottesdienst, Pfr. Krüger,  
Kantor Schmelmer

**16. Februar Sexagesimä**  
10:00 Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-  
Evers, Org. Schirmer

**23. Februar Estomihi**  
10:00 Kanzeltausch im Kirchenkreis:  
Gottesdienst, Pfrn. Hensel,  
Org. Schirmer

**1. März Invokavit**  
10:00 Abendmahlsgottesdienst,  
Pfr. Krüger, Kantor Schmelmer

**Andachten**

Montags  
18:00 Abendgebet in der Kapelle

**Martin-Luther-Krankenhaus**

2. Februar, 10:00 Predigtgottesdienst  
Prädikant Baumann  
9. Februar, 10:00 Abendmahlsgottesdienst  
Prädikant Schönfeld  
16. Februar, 10:00 Predigtgottesdienst  
Pfrn. Waberski  
23. Februar, 10:00 Predigtgottesdienst  
Pfr. Germer  
1. März, 10:00 Musikalischer Gottesdienst  
Org. Pierson

**2. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania**  
11:30 Abendmahlsgottesdienst, Diakon  
i. R. Dziubany, Org. Schirmer

**9. Februar Septuagesimä**  
11:30 Gottesdienst, Pfr. Michalek,  
Kantor Schmelmer

11:30 Gottesdienst für Kleine und  
Große in der Kapelle,  
Pfr. Dr. Felmberg und Team  
18:00 Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke

**16. Februar Sexagesimä**  
11:30 Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-  
Evers, Org. Schirmer  
17:00 In der Kath. Kirche St. Marien  
am Bergheimer Platz: Ökumeni-  
scher Gebetsgottesdienst für die  
Einheit der Christen (s. Seite 32)

**23. Februar Estomihi**  
11:30 Kanzeltausch im Kirchenkreis:  
Gottesdienst, Pfr. Maillard,  
Org. Schirmer  
11:30 Gottesdienst für Kleine und  
Große in der Kapelle,  
Pfr. Dr. Felmberg und Team

**26. Februar Aschermittwoch**  
18:00 Ökumenische Aschekreuz-  
Andacht in der Kirche St. Karl  
Borromäus (s. Seite 22)

**1. März Invokavit**  
11:30 Abendmahlsgottesdienst, Lektor  
Keuch, Prädikant Schönfeld,  
Kantor Schmelmer  
11:30 Gottesdienst für Kleine und  
Große in der Kapelle,  
Pfr. Dr. Felmberg und Team

**Abendsegen Donnerstags (Termine s. Seite 22)**  
19:00 Abendsegen in der Kapelle



## Wir sind für Sie da

Alt-Schmargendorf im Internet: [www.ws-evangelisch.de](http://www.ws-evangelisch.de)  
Gemeindehaus: Kirchstr.15/16, 14199 Berlin

## Mit Gebet und Segen

*Wer da glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden. (Markus 16,16)*

### Getauft wurde:



*Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen. (Psalm 27,13)*

### Bestattet wurden:



### Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander  
Hohenzollerndamm 130 A  
14199 Berlin  
☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69  
Mo 10:00 - 12:00, Di 16:00 - 18:00  
Do 16:00 - 18:00, Fr 10:00 - 12:00  
[kirchenbuero@ws-evangelisch.de](mailto:kirchenbuero@ws-evangelisch.de)

### Pfarrdienst

Pfarrerin Valeska Basse  
Misdroyer Str. 39, 14199 Berlin  
☎ 81 82 69 86  
[pfarrerin.basse@alt-schmargendorf.de](mailto:pfarrerin.basse@alt-schmargendorf.de)  
Sprechzeit nach Vereinbarung

### Offene Kirche

Immer samstags von 11:00 bis 13:00.

### Kirchenmusikerin

Sachiko Meßtorff  
[messtorff@alt-schmargendorf.de](mailto:messtorff@alt-schmargendorf.de)

### Kindertagesstätte

Leiter: Robin Norris  
Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin  
☎ 823 14 10, ☎ 82 71 91 00  
[kita-aschma@web.de](mailto:kita-aschma@web.de)  
Informationen und Anmeldungen  
gern nach telefonischer Absprache

### Förderverein der

**Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.**  
Susanne Handschuck (1. Vorsitzende)  
[www.fv-kita-alt-schmargendorf.de](http://www.fv-kita-alt-schmargendorf.de)  
Spendenkonto des Fördervereins:  
IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00  
BIC: DEUTDE3333

### Gemeindegemeinderat

Vorsitzender:  
Martin Schulze ☎ 823 78 40

## Offene Kirche

Sie sind herzlich eingeladen,  
unsere schöne alte Dorfkirche  
zu besichtigen!  
Immer samstags von 11:00 bis  
13:00 Uhr.



## Fördermöglichkeiten

Wir freuen uns, wenn Sie mit  
einer Überweisung die Arbeit  
unserer Gemeinde unterstüt-  
zen!

### Spendenkonto der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf:

#### Empfänger:

KVA Berlin Mitte-West

#### IBAN:

DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC: BELADEBEXX

#### Zweck:

Alt-Schma / Spendenzweck  
(z.B. Kirchgeld, Dorfkirche)

Herzlichen Dank!





## Lesung: Auf Fontanes Spuren in märkischen Kirchen

Wir machen einen Abstecher zurück ins Fontanejahr. Antje Leschonski (Herausgeberin) liest aus ihrem neuen Buch „Von Dorf zu Dorf, von Kirche zu Kirche. Auf Fontanes Spuren in märkischen Kirchen“ (vbb verlag für berlin-brandenburg, Februar 2019).

Aus dem Verlagsprogramm: „Kirchen und ihre Türme waren und sind wichtige Orientierungspunkte. Gerade auf dem Land sind sie nicht nur Ortsmittelpunkte, sondern noch immer die höchsten, schon von Weitem sichtbaren Gebäude. Und ihnen ist noch etwas eigen: Ihre Bauweise macht sie zu beständigen Bauwerken, die mehr als andere Bauten den Widrigkeiten der Zeitläufte – Kriegen und Naturkatastrophen – trotzen.“



Für Theodor Fontane waren Kirchen auf seinen Wegen durch die Mark Brandenburg Orte zum Innehalten, aber auch Kulturdenkmale, über die es historisch Wissenswertes und auch Kurioses zu berichten gab. Die märkischen Kirchen waren für ihn so auch im übertragenen Sinne Orientierungspunkte.

Hier knüpfen zwanzig Autorinnen und Autoren an ... Sie nähern sich wie Fontane den märkischen Kirchen mit wachen Augen für die Geschichte der alten Feldsteingemäuer oder elegan-



### Theologischer Gesprächskreis

Der Theologische Gesprächskreis trifft sich **am 11. Februar**. Wir haben uns die letzten beiden Male mit dem Konzept des gerechten Krieges und des gerechten Friedens befasst. Nun gilt es, beides miteinander ins Gespräch zu bringen, zu vergleichen und zu diskutieren. Interessierte können jederzeit neu einsteigen

### Seniorenkreis

Wie immer am ersten Montag eines Monats trifft sich **um 15:00 Uhr** im Gemeindesaal der Seniorenkreis. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken und einem Stück Kuchen dazu gibt es jedes Mal ein besonderes Thema. Musikalisch werden wir von Herrn Schmidt am Flügel begleitet. Frau Mennicke und Herr Erichsen leiten den Seniorenkreis und werden durch weitere Ehrenamtliche tatkräftig unterstützt.

Am **Montag, dem 3. Februar**, wird es ein literarisches Überraschungsprogramm mit Pfr. Krüger geben. Herzliche Einladung dazu!

### Jugendandacht

Am Freitag, den **21. Februar**, feiern wir die nächste Jugendandacht. Unser Thema heißt „Zusammenhalt“. Über den Zusammenhalt in der Gesellschaft wird zur Zeit viel diskutiert, nicht wenige Menschen sehen ihn gefährdet. Was hält uns eigentlich zusammen? Gesellschaftlich, aber auch in Freundschaften oder der Familie, oder auch mit Gott? Wie können wir zusammenhalten? Gemeinsam machen wir uns Gedanken, singen, beten und hören Musik.

ten klassizistischen Fassaden. Wie Fontane in seinen Texten adaptierte, remixte und wiederverwertete, nehmen sie Bezug auf die fontaneschen Beschreibungen und führen sie bis in die Gegenwart fort.“

Antje Leschonski ist gelernte Buchhändlerin und Mitgründerin der Initiative „Dorfkirchensommer in Brandenburg“. Sie hat mehrere Bände zur Kirchen- und Denkmalgeschichte Brandenburgs herausgegeben.

**Lesung am Freitag, 14. Februar, 19:00, Dorfkirche Alt-Schmargendorf.** Der Eintritt ist frei.





## Gemeindeleben

### Kinder und Familien

**Kindergottesdienst**  
mit biblischen Geschichten  
So, in der Regel 14-täglich,  
11:00, in der Dorfkirche  
Termin: 16. Februar

**Eltern-Kind-Turnen ab 1 1/2 Jahren**  
Di, 16:00 - 17:00, erste Gruppe  
Di, 17:00 - 18:00, zweite Gruppe  
Anmeldung und Leitung:  
Familienbildung ☎ 863 90 99 18

### Jugendliche

**Jugendandacht**  
Singen und beten, über Gott und  
die Welt nachdenken und reden  
Fr, einmal im Monat, 19:00,  
im Gemeindesaal  
Pfrn. Basse und Team  
Termin: Fr, 21. Februar  
Thema: Zusammenhalt

**Konfirmandenunterricht**  
Gemeinsam mit der Kreuzkirche im  
Kreuz-Gemeindehaus  
(Hohenzollerndamm 130A)  
Pfr. Dr. Groß  
Do, wöchentlich, 17:00 und 18:00

### Erwachsene und Senioren

**Theologischer Gesprächskreis  
über die Bibel und Glaubensfragen**  
In der Regel jeden ersten Dienstag  
im Monat,  
19:00, Pfarrhaus, Pfrn. Basse  
Termin: Di, 11. Februar  
Thema: Gerechter Krieg, gerechter  
Frieden

**Besuchsdienstkreis**  
In der Regel jeden letzten Dienstag  
im Monat, 17:00, Pfarrhaus  
Frau Markmann ☎ 824 64 74  
Termin: Di, 25. Februar

**Spielekreis für Erwachsene**  
Jeden dritten Montag im Monat, 15:00  
Frau Mennicke ☎ 823 73 09  
Termin: Mo, 17. Februar

**Malgruppe**  
Do, 9:30  
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

**Tanz, authentischer Ausdruck und  
Fantasie**  
Tanz- und Bewegungsgruppe  
Einmal im Monat.  
So, 18:00, im Gemeindesaal  
Susanne Lorenz ☎ 0176 53 10 73 28  
Mail: RA-Susanne.Lorenz@t-online.de  
www.tanztherapie-lorenz.de  
Termin: So, 16. Februar

**Meditativer Tanz**  
Fr, 20:00  
Frau Olschewski-Boldt  
☎ 782 34 01

**Gymnastik für Frauen**  
Do, 16:00  
Frau Walch ☎ 663 96 46

**Zumba**  
Fitness und Tanzen  
Di, 19:30 bis 20:30 im Gemeindesaal  
Infos und Probestunde:  
Sabina Melango ☎ 0174 683 26 01

**Seniorenkreis**  
Mit einem Thema und Kaffee und  
Kuchen  
Jeden ersten Montag im Monat, 15:00  
Herr Erichsen ☎ 89 72 51 82  
Frau Mennicke ☎ 823 73 09  
Termin: 03. Februar  
Thema: Literarisches mit Pfr. Krüger

**Seniorenringkreis**  
Fr, 10:15  
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

**Gymnastik für Senioren**  
Do, 14:00 Uhr  
Frau Walch ☎ 663 96 46

**Danzando 60 plus**  
Tanz, Kondition, Entspannung, Be-  
weglichkeit  
Fr, 12:00 - 13:00  
Silvana Belli-Bühler ☎ 015172414822  
oder 28 04 59 37  
Mail: silva.bellbue@web.de

*Alle Veranstaltungen ohne Ortshinweis  
finden im Gemeindehaus, Kirchstr.  
15/16, statt. Aktuelle Hinweise ent-  
nehmen Sie bitte den Schaukästen und  
www.ws-evangelisch.de*

### Raumvermietungen

Raumvermietungen sind zur  
Zeit leider nicht möglich, da  
wir niemanden haben, der Vermie-  
tungen betreuen könnte.

Wenn Sie Interesse haben, Raum-  
vermietungen in Alt-Schmargen-  
dorf ehrenamtlich zu betreuen,  
melden Sie sich bitte bei Pfrn. Basse  
(Kontakt Daten siehe Seite 18).

### Geburtstagscafé

Für alle Menschen ab 60 Jahren,  
die in den Monaten Januar, Fe-  
bruar und März Geburtstag hatten  
und haben:

**Mo, 20. April, 15:00 - 17:00**

Anmeldung über das Kirchen-  
büro erforderlich! ☎ 83 22 46 63

### GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN



Bepflanzung Pflege Beratung

### Johannes Roth

Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)

Gutzkowstr. 6 10827 Berlin

Tel.: 030 - 787 069 69

mobil: 0179 - 5 234 968

e-mail: j.rothberlin@web.de



## Heiderose Keil 1946-2019

Am 11. Dezember 2019 ist Heiderose Keil gestorben. Sie wurde 73 Jahre alt.

Heide Keil hat 15 Jahre lang den Miniclub in unserer Grunewaldgemeinde geleitet. Nach ihrem Eintritt in den Ruhestand am 2. Oktober 2011 hat sie sich weiter ehrenamtlich in der Grunewaldgemeinde engagiert.

Heide Keil war nicht nur eine fachlich beschlagene und loyale Mitarbeiterin. Aufgeweckt und frohgemut, aufmerksam und neugierig ist sie durchs Leben gegangen. In ihrem Glauben verwurzelt ist sie anderen vor allem als Mensch begegnet.

Ich habe sie besonders in ihrem Umgang mit den ihr anvertrauten Kindern erlebt. Viele, die heute junge Erwachsene sind, haben bei ihr die ersten wichtigen Schritte außerhalb ihres familiären Umfelds getan. Wer als kleiner Mensch zu ihr kam, erlebte, dass Herzenswärme nicht nur zu Hause zu finden ist – und umgekehrt der Miniclub zu einem Stück Zuhause werden kann. Sie hat die Kinder nicht „dirigiert“ und „erzogen“, sondern ihnen einen wohl bemessenen Freiraum eröffnet, in dem sie die ihnen eigenen Gaben entfalten und ihre Interessen verfolgen oder überhaupt erst entdecken konnten. Auf spielerische Weise haben sie gelernt: Handwerkliches und Zwischenmenschliches, Geistiges und Geistliches. Heide Keil hat darauf gesetzt, dass sie sich von ihrem Vorbild abschauen, was für sie

wichtig ist, und nicht einem erhobenen Zeigefinger folgen, und dass sie einander zeigen, wie etwas geht und wie man miteinander umgeht. Sie hat nicht nur ernstgenommen, was die Kinder zu geben haben, sondern auch immer einbezogen, was ihre Eltern anzubieten hatten. Und sie hat ihrerseits eingebracht, was ihr wichtig war: die Geschichten der Bibel z.B., die uns einen Horizont erschließen, in dem ich als Mensch mit meinen Gaben und Fähigkeiten, aber auch mit meinen Mängeln und Irrtümern, durch Glück und auch durch schwierige oder schwere Zeiten hindurch sinnvoll leben kann.

Heide Keil hat auch nach ihrem Ruhestand gewusst, ihren Neigungen, Interessen und Überzeugungen zu folgen. Und sie hat nicht aufgehört, den Einzelnen in den Blick zu nehmen und als Gegenüber ernst zu nehmen. Als sie von ihrer lebensbedrohlichen Erkrankung erfuhr, hat sie sich dem ruhig und entschlossen gestellt. Ihr Glaube hat sie auch noch ganz am Ende getragen.

Wir bitten Gott um seinen Trost und Beistand für ihren Mann, ihre Kinder und Enkelkinder, ihre Freunde. Die Grunewaldgemeinde verdankt Heide Keil viel. Wir vermissen sie und werden ihr Andenken in Ehren halten.

*Für den Gemeindegemeinderat und alle Mitarbeitende*

*Pfr. Jochen Michalek*

## Der neue Gemeindegemeinderat hat sich konstituiert

Am 3. November wurde die Hälfte unserer Kirchenältesten neu gewählt. Danach gehören dem neuen Gemeindegemeinderat als gewählte Älteste an: Moritz Heine (173 Stimmen), Martin Keil (127), Christine Kipke (122), Dr. Ulrich Krüger (108), Anna Lancelle (108). Hinzu kommen die bereits vor drei Jahren gewählten Ältesten Dr. Anja Burchardt, Alexander Nickert, Jil Rumpeltes, Christa Schliski und Dr. Johannes v. Waldthausen. Als stellvertretende Älteste amtieren in den nächsten drei Jahren: Jan-Ole Simon (89 Stimmen), Axel Noll (89), Eckart Schwemmer (87), Dorothee Stallmeyer-Tümis (73), Heike Pfaff (68). Zu den ständigen Gästen ohne Stimmrecht zählen die Menschen mit einem Predigtantrag in der Grunewaldgemeinde: Diakon i.R. Werner Dziubany, Prädikant Dr. Nicolas Schönfeld und Pfarrerin Stefanie Rabe. Zum Vorsitzenden wurde erneut Jil Rumpeltes gewählt. Stellvertretender Vorsitzender ist Pfarrer Jochen Michalek.

Für die vielfältigen Aufgaben der Kirchenältesten haben wir bei den Einführungsgottesdiensten Kraft, Geduld und Humor, Beistand und Achtung und Gottes reichen Segen erbeten.

## Willkommen zur Konfirmandenzeit in Grunewald!

Nach den Sommerferien 2020 beginnt in unserer Kirchengemeinde ein **neuer Konfirmandenkurs**. Er schließt ab mit der Konfirmationsfeier im Juni 2021. Alle Jugendlichen, die im Sommer 2021 mindestens 14 Jahre alt sind, sind herzlich eingeladen!

Die **Konfizeit** bietet die Gelegenheit, sich gemeinsam mit anderen Jugendlichen stark zu machen für ein selbst verantwortetes Leben in unserer Zeit. Wir beschäftigen uns dazu auf abwechslungsreiche Weise mit wichtigen Themen des christli-

chen Glaubens. Konfi-Teamer aus unserer Gemeindejugend stehen uns zur Seite.

Die Konfizeit umfasst ein intensives Jahr. Dazu gehören die wöchentlichen Konfinachmittage, Wahlprojekte, Gottesdienstbesuche, zwei gemeinsame Wochenenden und eine große Fahrt (10.-16. Oktober).

Die **Konfizeit beginnt** mit dem **Auftaktwochenende** hier vor Ort vom 21.-23. August.

Zuvor laden wir zu einem **Einführungsabend** für Eltern und an-

gehende Konfis ein – und zwar am Donnerstag, den 13. August, um 19:00 Uhr.

Die **Konfirmationen** planen wir für das Wochenende 12.-13. Juni 2021.

**Anmeldungen** zur Konfizeit sind ab sofort bis zum 31. Mai möglich.

**Mehr Infos** zur Konfizeit und zur Anmeldung finden Sie unter [www.grunewaldgemeinde.de](http://www.grunewaldgemeinde.de)

Für Rückfragen steht Euch und Ihnen Pfr. Michalek jederzeit gerne zur Verfügung (© 897 333 44).



## Gruppen

### Berliner Kantorei

Mo, 19:00, mit Matthias Schmelmer

### Seniorenkantorei

Do, 10:15, mit Matthias Schmelmer

### Spielgruppe (< 3 Jahre)

Melanie Heims ☎ 0170 834 68 83

Mi, 10:00 - 11:30

### Konfirmandenzeit

Do, 17:30-19:00

mit Pfr. Michalek und Team

### Jugendgruppen

Do, 17:30-19:00, „Die Exis“

Do, 19:00-20:30, Iglu-Abend

### Gesprächskreis Frauen und

### Literatur

Mi, 5. Februar, 15:00

Informationen unter ☎ 83 22 46 63

### Trauercafé

mit Annette Morgenstern

Mi, 12. und 26. Februar,

15:30 - 17:00

Anmeldung ☎ 89 55 50 38

### Gesprächskreis Waldmeister

mit Karola Labowsky ☎ 817 58 02

Mo, 3. und 17. Februar, 2. März,

15:00

### Gymnastik

mit Karola Labowsky

Mo, 10:30 - 11:30

### Meditation

mit Pfr. Dr. Krügerke

Di, 20:00, Großer Saal

Teilnahme nach Rücksprache mit

Pfr. Dr. Krügerke, ☎ 03322 125 51 66

### Yoga mit Pfr. Dr. Krügerke

Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

### Line Dance

Mo, 16:30-18:00, Großer Saal,

Henriette Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

### Seniorentanz 55+

Fr, 10:00-11:30, Großer Saal

Uschi Görtz ☎ 803 76 45

## Veranstaltungen

### Treffpunkt

### „Kunst, Kultur, Kirche“

Einlass: 15:30

Beginn des Programms: 16:00

Ort: Gemeindehaus

#### Di, 4. Februar:

„Tschechow-Solo“ – „Vom Schaden des Tabaks“ und „Der Heiratsantrag“. Gespielt und präsentiert von dem Berliner Schauspieler Christian Schaefer

#### Di, 11. Februar:

„Na det war wieda 'n Jahr!“ Satirischer Jahresrückblick mit Macron, Kretschmann, Schröder u.a. Special guest: Der König von Deutschland. Mit dem Berliner Kabarettisten Gerald Wolf

#### Di, 18. Februar:

„Es war einmal ... in Dänemark“ Märchenstunde für Erwachsene mit Diakon i.R. Dziubany

#### Di, 3. März:

„Die 70. Berlinale“ – Gemütliches Wiedersehen nach der Filmfestpause mit Diakon i.R. Dziubany

So, 16. Februar, 17:00

Gemeindehaus

Vernissage zur Ausstellung

### „Die Botschaft der Farbe“

Öl auf Leinwand transzendent mit Bildern von Dorit Volland

Noch bis 16. April nach telefonischer Vereinbarung ☎ 897 33 34

Fr, 13. März, 15:30

Gemeindehaus

### Geburtstagskaffee

„Trolle, Wichtel, Königskinder“ – und auch Elfen und Riesen sind liebenswerte Gestalten der schwedischen Kunstmärchen. Im Geburtstagskaffee für Januar- und Februar-Geborene liest Werner Dziubany.

### „Abendsegen“

Do, 6. Februar, 19:00, Kapelle:

Beginn der Vorpassion, Diakon i.R. Dziubany

Do, 13. Februar, 19:00, Kapelle:

Vorabend Valentinstag, Prädikant Schönfeld

Do, 20. Februar, 19:00, Kirche:

Gregorianische Vesper, Lektor Lange

Mi, 26. Februar, 18:00, Aschermitt-

woch: Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Karl Borromäus (siehe Kasten unten)

Aschermittwoch,  
26. Februar, 18:00

### Ökumenische Aschekreuz- Andacht

Kirche St. Karl Borromäus  
Delbrückstraße 33

In ökumenischer Verbundenheit begehen wir den Beginn der Passionszeit mit der alten Tradition, sich das Aschekreuz auf die Stirn zeichnen zu lassen – zum Zeichen eines Neuanfangs zwischen Gott und Mensch.

Mit Pfr. Jochen Michalek und Pater Maximilian Segener SDS

So, 16. Februar, 17:00

### „ungewöhnlich freundlich“

### Ökumenischer Gebets- gottesdienst für die Einheit der Christen

Ort: St. Marien, Bergheimer Platz u.a. Prädikant Schönfeld und Pfr. Michalek. Mehr Infos auf S. 32



## Wir sind für Sie da

Grunewald im Internet: [www.grunewaldgemeinde.de](http://www.grunewaldgemeinde.de)  
Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5, 14193 Berlin

### Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander  
Hohenzollerndamm 130 A  
14199 Berlin  
☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69  
Mo 10:00 - 12:00, Di 16:00 - 18:00  
Do 16:00 - 18:00, Fr 10:00 - 12:00  
[kirchenbuero@ws-evangelisch.de](mailto:kirchenbuero@ws-evangelisch.de)

„Offene Tür“ – Kaffee, Infos, Gespräch  
Furtwänglerstr. 5, 14193 Berlin

☎ 89 73 33 41  
Mo, Fr 10:00 - 12:00  
Di, Do 16:00 - 18:00

### Offene Kirche

So, 15:00 - 18:00

### Kartentelefon

für Oratorienkonzerte  
☎ 89 73 33 53, ☎ 89 73 33 55

### Pfarrdienst

Pfarrer Jochen Michalek  
☎ 89 73 33 44  
Sprechstunde: Di 17:00 - 18:00  
[j.michalek@grunewaldgemeinde.de](mailto:j.michalek@grunewaldgemeinde.de)  
Diakon i.R. Werner Dziubany  
☎ 89 73 33 40  
[w.dziubany@grunewaldgemeinde.de](mailto:w.dziubany@grunewaldgemeinde.de)  
Kontaktdaten zu den weiteren Pfarr-  
personen unter [www.grunewaldge-  
meinde.de](http://www.grunewaldge-<br/>meinde.de)

### Kirchenmusik

Kreiskantor Matthias Schmelmer  
☎ 89 73 33 50  
Sprechstunde: Do 12:00-13:00  
[m.schmelmer@grunewaldgemeinde.de](mailto:m.schmelmer@grunewaldgemeinde.de)

### Junge Gemeinde

Jeremy Lang ☎ 0172 440 26 19  
[j.lang@grunewaldgemeinde.de](mailto:j.lang@grunewaldgemeinde.de)

### Kindertagesstätte

Leiterin: Nicole Strohschein  
Koenigsallee 10 A, 14193 Berlin  
☎ 892 81 02 ☎ 89 54 03 31  
[grunewald@kitaverband-mw.de](mailto:grunewald@kitaverband-mw.de)  
Sprechstunde: Di 10:00 - 12:00  
Do 16:00 - 18:00

### Miniclub/Vormittagskindergarten

Leiterin: Anja Christmann  
Furtwänglerstr. 5  
☎ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00 - 13:00  
[a.christmann@grunewaldgemeinde.de](mailto:a.christmann@grunewaldgemeinde.de)

### Gemeindekirchenrat

Vorsitzender: Jil Rumpeltes  
☎ 21 01 44 05

### Gemeindebeirat

Vorsitzender: Dr. Nicolas Schönfeld  
☎ 0179 215 54 27



Kapelle der Grunewaldkirche

**Fr, 14. Februar, 20:00**

Mia Diekow liest. Und vielleicht  
singt sie auch.

Kostenbeitrag: 5 Euro

## In Grunewald ist die Musik zu Hause

Unsere musikalischen Highlights  
finden Sie auf Seite 15.

## Mit Gebet und Segen

**Getauft wurden:**

**Getraut wurden:**

**Bestattet wurden:**

## Vorankündigungen

Fr, 27. März, 19:30  
Grunewaldkirche

### „Bonhoeffer\_ Der mit dem Lied“

Musikalisches Theaterstück  
von Eure Formation, Stuttgart  
Eintritt 10 Euro, erm. 5 Euro

### Sa, 28. März, 20:00 Kapelle der Grunewaldkirche „Kindergottesdienst mit Dietrich“

Lesung am Originalschauplatz  
aus Werken von D. Bonhoeffer  
und seiner Schwester  
Susanne Dreß  
Eintritt frei, Spenden erbeten

**Palmsonntag, 5. April, 11:30**  
Grunewaldkirche

### Goldene Konfirmation

Feier des 50. Konfirmations-  
jubiläums im Gottesdienst  
Anmeldung bis 20. März  
im Kirchenbüro ☎ 83 22 46 63  
erbeten.

## Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungszwecks) können Sie überweisen an:

**Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02,  
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin**

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

**Förderverein Kindertagesstätte Grunewald-  
Gemeinde e. V.**  
Hubertus Bartelheimer (1. Vorsitzender)  
IBAN: DE51100900007126499005  
BIC: BEVODEBB

**Förderverein Junge Gemeinde e. V.**  
IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74  
BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

**Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemein-  
de e. V.**  
Judith Metz (Vorsitzende) ☎ 89 73 33 48  
IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08  
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin



## Mit Gebet und Segen

Bestattet wurden:



## Wir sind für Sie da

Kreuzgemeinde im Internet: [www.kreuzkirche-berlin.de](http://www.kreuzkirche-berlin.de)  
Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130 A, 14199 Berlin

### Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander  
Hohenzollerndamm 130 A  
14199 Berlin  
☎ 83 22 46 63, 📠 83 22 46 69  
Mo 10:00 - 12:00, Di 16:00 - 18:00  
Do 16:00 - 18:00, Fr 10:00 - 12:00  
[kirchenbuero@ws-evangelisch.de](mailto:kirchenbuero@ws-evangelisch.de)

### Pfarrdienst

Pfarrer Dr. Andreas Groß  
☎ 82 79 22 79  
[gross@kreuzkirche-berlin.de](mailto:gross@kreuzkirche-berlin.de)  
Sprechstunden nach Vereinbarung

### Seniorenarbeit

Diakonin Fanni Fritsch  
☎ 89 77 34 19 oder 0152 53 52 68 81  
[fritsch@kreuzkirche-berlin.de](mailto:fritsch@kreuzkirche-berlin.de)

### Kirchenmusik/Chorleitung

Sachiko Meßtorff  
Informationen unter ☎ 89 77 34 13  
[messtorff@kreuzkirche-berlin.de](mailto:messtorff@kreuzkirche-berlin.de)

### Kindertagesstätte

Leiterin: Angela Ansorge  
Ev. Kitaverband Mitte-West  
Ev. Kindertagesstätte Kreuzkirche  
Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin  
☎ 825 54 34 📠 83 20 06 03  
[kreuz@kitaverband-mw.de](mailto:kreuz@kitaverband-mw.de)

### Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:  
Almuth Beyer  
[beyer@kreuzkirche-berlin.de](mailto:beyer@kreuzkirche-berlin.de)

### Gemeindebeirat

Vorsitzende:  
Susanne Gramberg

### Gemeindejugendrat

Jonas Gramberg



## Fördermöglichkeiten

### Spenden für die Kreuzkirchengemeinde

Kontoinhaber:  
Kreuzkirchengemeinde  
IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09  
BIC: WELADED1WBB.  
Den Verwendungszweck (z.B. Gemeindebüro, Kirchenmusik) bestimmen Sie selbst. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, rufen Sie uns bitte an.

### Förderverein des Ev. Kindergartens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin-Schmargendorf

Kontoinhaber:  
Förderverein KiTa Kreuz  
IBAN: DE73 1012 0100 1004 0070 04  
BIC: WELADED1WBB

### Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmargendorf e.V.

K.-F. Pfizenmayer ☎ 81 49 58 61  
E. Schneider-Münchehofe  
☎ 46 06 84 75  
[e.schneider-muenchehofe@web.de](mailto:e.schneider-muenchehofe@web.de)  
Kontoinhaber: Verein der Freunde der Musik  
IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00  
BIC: COBADEFFXXX

**BESTATTUNGEN SCHUSTER** 115 Jahre

Berlin - Wilmersdorf  
Berliner Str. 22, 10715 Berlin

☎ 030 / 8200 92 - 0

📠 030 / 8200 92 22

[www.bestattungen-schuster.de](http://www.bestattungen-schuster.de)

Erdbestattungen  
Feuerbestattungen  
Überführungen  
Naturbestattungen  
Baumbestattungen  
Seebestattungen

**Bestattungsvorsorge**  
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb



## Die Krise des Lebens auf der Erde und der große Umbau der Gesellschaft

Ein Vortrag von Fabian Scheidler mit anschließender Diskussion

**W**eltweit breitet sich zunehmend Chaos aus: Der Klimawandel wird zur Realität, der Graben zwischen Arm und Reich vertieft sich, während die UNO die größten Fluchtbewegungen seit dem Zweiten Weltkrieg registriert. Die traditionellen politischen Systeme erweisen sich als unfähig, angemessene Antworten auf diese Herausforderungen zu finden, und zerfallen; rechte Demagogen erhalten Auftrieb.

Fabian Scheidler zeigt, wie die kapitalistische „Megamaschine“ nach 500 Jahren Expansion die Erde an den Rande des Abgrunds gesteuert hat. Wir bewegen uns in eine chaotische Übergangsphase hinein, deren Ausgang vollkommen offen ist. Werden sich autoritäre Kräfte durchsetzen oder können soziale und ökologische Bewegungen die systemischen Risse nutzen, um eine gerechtere und friedlichere Welt aufzubauen? Und wo zeichnen sich neue Wege des

Wirtschaftens und Zusammenlebens ab, die das destruktive System der Gegenwart überwinden können?

Fabian Scheidler lebt als freischaffender Autor für Printmedien, Fernsehen und Theater in Berlin. Er ist Mitbegründer des unabhängigen Nachrichtenmagazins Kontext TV ([www.kontext-tv.de](http://www.kontext-tv.de)). 2015 erschien sein Buch „Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation“, das zu den TOP 10 der Zukunftsliteratur gewählt und in mehrere Sprachen übersetzt wurde. 2017 folgte „Chaos. Das neue Zeitalter der Revolutionen“, 2019, zusammen mit David Goßmann „Der Kampf um globale Gerechtigkeit“.

Wir freuen uns auf diesen Vortrag in unserer Reihe „Kirche und Gesellschaft“ **am 27. Februar um 19:30 Uhr** im Großen Saal der Kreuzkirche (Eingang Forckenbeckstraße)

Prof. Dr. Peter Brandt  
und Pfr. Dr. Andreas Groß

## Krippenspiel an Heiligabend: Oje oje, das geht schief, das geht so schief...

**S**eit April haben sie geprobt, 13 Kinder zwischen 3 und 16 Jahren, jeden Donnerstag, unermüdlich.

Um den richtigen Weg ging es in diesem Krippenspiel, das richtige Ziel, den richtigen Wegweiser, das Erkennen des richtigen Weges. Alle beteiligten Krippenfiguren – die Könige, Maria und Josef und die Hirten und Engel – haben sich damit recht schwer getan. Und dann gab es noch diesen pessimistischen Engel, der immer das Schlimmste befürchtete: „Das wird nichts! Das geht so schief.“

Dass in der Weihnachtsgeschichte alles gut geht, ist allseits bekannt. Aber auch das Krippenspiel ist gut gelaufen. Sehr gut sogar. Nicht nur die Proben, die wirklich viel von den Kindern verlangt haben: Textlernen, aufeinander Rücksicht nehmen, War-

ten bis man dran ist, Konzentration nach einem langen Schultag. Auch mit den Eltern und Großeltern ist es gut gelaufen: Das Interesse an dem Spiel war groß und mit Kostümen und Requisiten wurden wir eifrig unterstützt.

Und dass das alles zusammen nicht schief gelaufen ist, ließ sich dann Heiligabend auch wirklich spüren: Eine ganz andächtige, herzliche Atmosphäre mit vielen Lachern und rauschendem Applaus machte unseren Erfolg perfekt!

Noch einmal ganz großen Dank an alle Mitwirkenden! Ein solcher Einsatz ist nicht selbstverständlich und wir sind sehr dankbar. Und auch stolz auf euch.

Und wir hoffen, ihr seid in diesem Jahr wieder dabei!

## Aus dem neuen Gemeindegemeinderat

**M**it knapp 8% hatten wir eine erfreuliche Wahlbeteiligung in unserer Gemeinde. Die Stimmen verteilten sich wie folgt:

141 Stimmen für Almuth Beyer, 131 Stimmen für Felix von Treuenfels, 118 Stimmen Kathrin Eis, je 100 Stimmen Barbara Krausser und Susanne Gramberg – hier entschied das Los für Barbara Krausser; 92 Stimmen für Dietrich von Seggern und 85 Stimmen für Katharina Lambsdorff.

Herzlichen Dank an alle, die gewählt haben und auch an Herrn von Schenck, Frau Ewert und Frau Bröcker-Claßen, die sich als Wahlausschuss um die Wahl gekümmert haben.

Nach der Einführung der neu bzw. wieder gewählten Ältesten konstituierte sich der Gemeindegemeinderat am 16. Januar auf seiner 1. Sitzung, wählte die Vorsitzende wieder und beschloss, die drei Ersatzältesten am 19. Januar ebenfalls einzuführen. Gleichzeitig wurde Herr Brenn in den GKR berufen. Beschlossen wurde auch, dass Diakonin Fritsch, Pfr. Gärtner und Pfrn. Dannemann eingeladen werden, als ständige Gäste an den GKR-Sitzungen teilzunehmen. Wenn der/die neue Gemeindebeiratsvorsitzende regelmäßig dazu kommt, haben wir ein starkes Gremium von 17 Personen.

Ebenso wurden die Synodalen für die 2. Kreissynode bestimmt und alle Ausschüsse der Gemeinde und auf Kirchenkreisebene neu besetzt. Wenn Sie interessiert sind, wer vom GKR sich für Personal, Bau oder Finanzen engagiert, dann sprechen Sie mich bitte an.

Ich kann nur immer wieder Ihnen, der Gemeinde, für Ihr Vertrauen, Ihr wohlwollendes Anteilnehmen und kritisches Begleiten danken.

Almuth Beyer



## Gemeindeleben

### Kinder und Familien

#### Spiel- und Kontaktgruppe

Für Eltern mit Kindern ab 8 Wochen  
Mo, Fr, 09:30 - 11:30, Turm, 3. Stock  
Anmeldung: ☎ 0176 31 33 11 36

#### Chor

Mi, 19:30, Großer Saal  
Sachiko Meßtorff  
Informationen unter ☎ 89 77 34 13

### Jugendliche

#### Konfirmandenunterricht

Do, wöchentlich, 17:00 und 18:00

#### Blue Tower

Nach Verabredung

#### Volleyballmannschaft „Kreuzfeuer“

Mi, 18:00, Ev. Gymnasium zum  
Grauen Kloster (Neue Halle),  
Salzbrunner Str. 41, Tim Weiske

### Erwachsene und Senioren

#### Seniorentreff mit Frühstück

Mi, 12. Februar, 9:30 Uhr  
im Blauen Salon des Pfarrhauses,  
Hohenzollerndamm 130 A

#### Kreatives Schreiben: „Post it“

Mo, 24. Februar, 15:00  
Informationen bei Fanni Fritsch:  
☎ 0152 53 52 68 81

#### Gruppe 60+/- (nur für Frauen)

Mi, 5. und 19. Februar, 10:00  
im Blauen Salon des Pfarrhauses,  
Hohenzollerndamm 130 A  
Karin Regierer, Ina Rietdorf

#### Wollcafé

Do, 13. Februar, 16:00  
Kaminzimmer des Pfarrhauses  
Hohenzollerndamm 130 A

#### Frauengymnastik

Di, 17:45 - 18:45  
Frau Göring ☎ 825 45 27

#### Ausgleichende und aufbauende Gymnastik

Ort: Gemeindesaal, Zugang Forcken-

beckstraße

Termin a: Mi, 9:30 - 10:30

Termin b: Mi, 10:30 - 11:30

Leitung: Sabine Grohn

Kosten: 40 Euro für 10 Termine

Anmeldung über die Familienbil-  
dung: ☎ 863 90 99 18

#### Gymnastik für Seniorinnen und Senioren

Ort: Gemeindesaal, Zugang Forcken-  
beckstraße

Termin: Do, 10:30 - 11:30

Leitung: Jasmin Keßler-Weidemann

Kosten: 35 Euro für 10 Termine

Anmeldung über die Familienbil-  
dung: ☎ 863 90 99 18

#### Freies Tanzen

Jeden 2. Sonntag im Monat  
15:30 – 18:00

Herzliche Einladung zu Rumba,  
Tango, ChaChaCha, Walzer u.a.  
Frau Dierke ☎ 825 61 11

#### Tischtennis

Mo, 19:00 - 22:00  
Matthias Heberling  
E-Mail: matzeheberling@web.de

#### Sprachcafé

Jeden Donnerstag um 16:00 im  
Blauen Salon.

#### Yoga

Di, 19:00 - 20:30, im Turm 3. Etage  
Jana Voigt ☎ 0172 952 32 42

## Ehrenamtliche Mitarbeit

**W**ir freuen uns, wenn Sie sich  
in unserer Gemeinde ehren-  
amtlich engagieren. Es gibt dazu  
vielfältige Möglichkeiten: Unter-  
stützung bei Veranstaltungen oder  
beim Kirchdienst.

Nähere Informationen erhalten Sie  
bei Diakonin Fritsch oder bei Pfr.  
Dr. Groß.

## Blauer Salon

### „Die schöne Helena trifft Pariser Leben“

– Eine Hommage zum 200. Geburts-  
tag des Komponisten Jacques Offen-  
bach, dem Erfinder des Cancans“

„Schöne Nacht- du Liebesnacht“  
komponierte der  
gute „kölsche  
Jung“ Jakob Offen-  
bach,  
der in Paris als  
Operettenkompo-  
nist zu Weltruhm  
gelangte.

Er machte sich als  
„Erfinder der Operette“ unsterblich  
und galt als herausragender Cellist.  
2019 feierten wir sein 200-jähriges  
Jubiläum.

Die Sängerin Jeannette Rasenberger  
und der Pianist Andreas Wolter ent-  
führen Sie mit dem „Höllengalopp“  
– besser bekannt als „Cancan“ des  
Moulin Rouge in die Pariser Unter-  
welt. In Wort und Ton bringen sie  
Ihnen mit diesem Programm das Ge-  
nie Jacques Offenbach und seine Welt  
nahe. Freuen Sie sich auf bekannte  
Opern- und Operettenmelodien aus  
seiner Feder und Impressionen eines  
Lebens voller Höhen und Tiefen.  
Wir sehen uns, wieder einmal in Paris  
– diesmal in der Unterwelt:

Am **14. Februar um 17:00 Uhr** im  
Blauen Salon!

Wir freuen uns auf Sie,

Karin Regierer und Fanni Fritsch

## Unsere Räume können Sie mieten

Großer Saal (max. 120 Personen)  
Blauer Salon (bis 40 Personen)

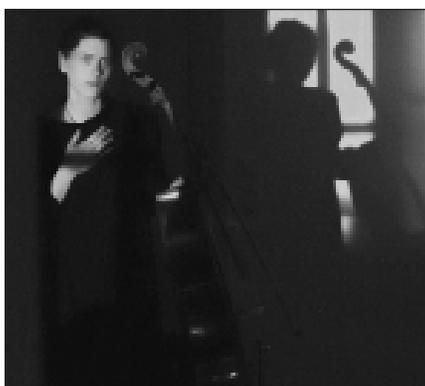
Ansprechpartner:  
Pfarrer Dr. Andreas Groß  
gross@kreuzkirche-berlin.de



## Kammermusikabend am 28. Februar

Nach dem meditativen Gottesdienst „Licht und Klang“ um 19:00 Uhr findet **am 28. Februar um 20.00 Uhr** im Großen Saal das Kammerkonzert statt.

Es spielt Emilia Viktoria Lomakova das Programm „Sei Solo“ mit Suiten von Bach und Improvisationen, Flamenco Musik und vertontem Gebet. Wir freuen uns auf dieses Konzert. Herzliche Einladung.



## Publikation zur Geschichte der Kreuzkirche

Am 16. Dezember zum 90-jährigen Jubiläum der Kreuzkirche haben wir unsere neue Publikation vorgestellt: Kreuzkirche, Kirchenkampf, Kriegsjahre von Manfred Gailus mit einem Beitrag von Peter Brandt zu Berlin 1929 und Grußworten von Bischof Dr. Christian Stäblein und Superintendent Carsten Bolz.

Dieses Buch verkaufen wir für 10 Euro während der Öffnungszeiten des Kirchenbüros und vor oder nach unseren Gemeindeveranstaltungen. Zudem haben wir zum Jubiläumsgottesdienst die Kanzel wieder in die Mitte gestellt, so wie es ursprünglich auch geplant war. Wir bedanken uns bei allen, die uns im Jubiläumsjahr unterstützt und begleitet haben. Wir sind gespannt, wohin der Weg der Kreuzkirchengemeinde in den nächsten Jahren führen wird. Wir werden auch in diesem Jahr dazu einige Veranstaltungen anbieten und Sie an unseren Gedanken und Diskussionen teilhaben lassen.

Pfr. Dr. Andreas Groß

## Gottesdienst für Groß und Klein

Für unseren Gottesdienst für Groß und Klein gibt es ab diesem Jahr ein neues Konzept. Der Gottesdienst findet um 11:00 Uhr im Großen Saal statt. Wir sitzen im Halbkreis um den Altar, lernen neue Lieder begleitet von Klavier oder Gitarre und nähern uns einem biblischen Thema in unterschiedlicher Weise. Nach dem Gottesdienst gibt es ein Brunch-Buffet. Alle Teilnehmer sind eingeladen, Kuchen oder Salate oder andere Leckereien mitzubringen und mit allen zu teilen. Die Termine für das Jahr 2020 sind: 16. Februar, 22. März, 10. Mai, 16. August, 13. September, 1. November. Herzliche Einladung: Groß und Klein, Jung und Alt.

Fanni Fritsch und Andreas Groß

## Taufen in der Osternacht

Auch in diesem Jahr taufen wir wieder in dem besonderen Gottesdienst in der Osternacht am 11. April um 23:00 Uhr. Dieses Angebot nehmen besonders Konfirmandinnen und Konfirmanden an, die dann die Osterkerze in die dunkle Kirche tragen.

Nähere Informationen bei Pfr. Dr. Andreas Groß unter ☎ 82 79 22 79.

## Kunst erklärt

Diesmal lassen wir uns die „Kunst“ der beiden Kosmopoliten Wilhelm und Alexander von Humboldt erklären. Die Brüder verkörpern die Errungenschaften öffentlicher Bildung, eine neue Sicht auf die Natur und den unvoreingenommenen Blick auf die Kulturen jenseits Europas. Das Deutsche Historische Museum zeigt aber auch, wie ihre Biographien von Gegensätzen ihrer Zeit geprägt sind, und verortet die Brüder als Europäer im Kontext ihrer Zeit.

Treffpunkt: **Do, 27. Februar**, Roseneck/Teplitzer Str. Abfahrt 9:09 Uhr (Bus X10) oder DHM (Eingang Unter den Linden) 10:10 Uhr

Kosten: 15 Euro (Eintritt und Führung)

Anmeldung im Kirchenbüro

Antje v. Streit

## Stricken bis die Nadeln glühen

Auch in diesem Jahr geht es weiter mit dem Wollcafé – immer einmal im Monat treffen wir uns in gemütlicher Runde im Kaminzimmer zu Kaffee und Tee und gemütlichem Plausch. Da werden Handarbeiten und Kunstwerke präsentiert, wird über Lösungen bei diffizilen Strickvorhaben gemeinschaftlich nachgedacht (Achtung: geballte Kompetenz), aber oft auch einfach über die normalen Dinge des Lebens gesprochen. Wir sind eine kleine, aber feine Runde, freuen uns aber über jeden, der noch dazustoßen möchte: Auch AnfängerInnen sind herzlich willkommen. Gerne bringen wir auch Sockenstricken bei (sollte ohnehin eigentlich jeder können!).

Also, schauen Sie bei uns vorbei am 13. Februar, 12. März oder 9. April und dann nach der Sommerpause wieder am 8. Oktober, 12. November und 10. Dezember, immer um 16:00 Uhr im Kaminzimmer des Pfarrhauses.

Informationen bei Fanni Fritsch:

☎ 0152 53 52 68 81



## Lindengemeinde

### Wir sind für Sie da

Lindengemeinde im Internet: [www.lindenkirche.de](http://www.lindenkirche.de)  
Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 A, 14197 Berlin

#### Gemeindebüro

Küsterin  
Agnieszka Muth  
Johannisberger Str. 15A  
14197 Berlin  
[buero@lindenkirche.de](mailto:buero@lindenkirche.de)  
☎ 827 92 20, ☎ 82 79 22 41  
Mo 16:00 - 19:00 (nicht in den  
Schulferien)  
Di 11:00 - 13:00, Mi, Fr 9:00 - 13:00

#### Pfarrdienst

Pfarrerin Bettina Schwietering-Evers  
Johannisberger Str. 15,  
14197 Berlin, ☎ 82 79 22 32  
[schwietering-evers@lindenkirche.de](mailto:schwietering-evers@lindenkirche.de)  
Pfarrer Jens-Uwe Krüger  
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27  
[krueger@lindenkirche.de](mailto:krueger@lindenkirche.de)

#### Erwachsene

Ariane Vinolo ☎ 82 79 22 33 (AB)  
[erwachsene@lindenkirche.de](mailto:erwachsene@lindenkirche.de)

#### Kinder und Familien

Stefanie Conradt  
☎ 82 79 22 39  
[kinder@lindenkirche.de](mailto:kinder@lindenkirche.de)

#### Familienbildung

☎ 863 90 99 18  
[fb@cw-evangelisch.de](mailto:fb@cw-evangelisch.de)

#### Kindertagesstätte

Leiterinnen: Stephanie Peter  
und Lisa Könnecke  
☎ 82 79 22 38  
[kita@lindenkirche.de](mailto:kita@lindenkirche.de)  
[www.kitalindenkirche.de](http://www.kitalindenkirche.de)  
Privater Hortverein:  
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.  
Stephanie Peter ☎ 827 922 38  
[Kitalindenkirche@gmx.de](mailto:Kitalindenkirche@gmx.de)

#### Kirchenmusik

Kreiskantor Matthias Schmelmer  
☎ 89 73 33 50  
[schmelmer@lindenkirche.de](mailto:schmelmer@lindenkirche.de)

#### Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:  
Silvia Funk ☎ 0174 137 43 05

#### Gemeindebeirat

Vorsitzende:  
Christine Hampel ☎ 823 20 18

#### Jugend- und

#### Konfirmandenarbeit

Phillip Balt ☎ 863 90 99 01  
[balt@lindenkirche.de](mailto:balt@lindenkirche.de)

## Mit Gebet und Segen

#### Getauft wurde:

#### Bestattet wurden:

## Winterkirche

Die Zeit unserer „Winterkirche“ hat wieder begonnen. Seit dem 12. Januar sind wir wie in den Vorjahren mit dem Gottesdienst in unsere Kapelle unter dem Turm der Lindenkirche umgezogen. Aus Gründen der Heizkostensparnis und um die Italienische Orgel besser zur Geltung kommen zu lassen, nutzen wir bis Ende März die Lindenkirche nicht. Auch das Kirchencafé nach dem Gottesdienst findet in dieser Zeit an anderem Ort statt, nämlich im Kleinen Saal des Gemeindehauses. Der erste Gottesdienst wieder in der großen Kirche wird voraussichtlich am 5. April (Palmsonntag) sein.

## Fördermöglichkeiten

#### Für die Lindenkirchengemeinde:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West  
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05  
BIC: BELADEBEXXX  
Zweck: LINDE/(Spendenzweck)  
Spendenbescheinigung bitte  
unter ☎ 827 92 20 anfordern.

#### Für die Kita:

Verein der Freunde der Kindertagesstätte  
der Lindenkirchengemeinde Berlin-Wilmersdorf e.V.  
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13  
BIC: GENODED1DKD  
Zweck: Freunde der Kita (ggf.  
Zweck)

#### Für den Hortverein:

Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.  
(Hortverein)  
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,  
BIC: GENODED1DKD  
Zweck: Arbeit mit Kindern



Blumen aus Meisterhand seit 1919

- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuropservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung

Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin  
Tel.: 030/823 68 77  
FAX: 030/823 93 39



## Neues aus dem Gemeindegemeinderat

Nach der Wahl im November hat sich der Gemeindegemeinderat (GKR) neu konstituiert. Ich persönlich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen der GKR-Mitglieder und werde weiterhin die Vorsitzende dieses Leitungsgremiums sein.

In den vergangenen Jahren hat es sich als sehr gut erwiesen, auch die Ersatzältesten in ihr Amt einzuführen. So können sie regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen, sind im Geschehen und können vertreten, wenn gewählte Älteste mal nicht da sein können. Dieses haben wir wieder beschlossen und die Einführung fand am 6. Januar statt. Damit sind wir ein

für die Linde relativ großes Gremium und werden hoffentlich mit 13 Personen die Geschehnisse der Gemeinde gut leiten und lenken.

Selbstverständlich wird es wieder einen Gemeindebeirat geben, der nach jeder GKR-Wahl neu gebildet wird. Das den GKR beratende Gremium setzt sich aus Teilnehmer\*innen aller Gruppen und Kreise der Gemeinde zusammen. Mindestens dreimal im Jahr finden Sitzungen statt, zwei davon mit dem GKR.

Unser Pilotprojekt der Heizung der Kirche mit Kissen, Teppichen und Stellwänden geht weiter voran. Alle Anträge auf Bezuschussung

sind gestellt und teilweise bewilligt. Der Auftrag ist nun ausgelöst, die Planung abgeschlossen und wir werden starten! Der Termin der Lieferung und Umsetzung stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses leider noch nicht fest.

In unserer Kita gibt es seit Jahresbeginn ein Leitungsteam. Stephanie Peter, unsere bisherige Leiterin, wird ihre Arbeitszeit auf die Hälfte reduzieren und wir konnten für die freiwerdende zweite Hälfte Lisa Könnicke für uns gewinnen, die wir ganz herzlich bei uns begrüßen.

Ich grüße Sie herzlich!  
Silvia Funk

## Einfach leben

Einfach leben – das Jahresthema der Linde. Wir möchten mit Ihnen nachdenken, was wir zum Leben brauchen, wie wir mit unseren Ressourcen umgehen, wo wir etwas einsparen können und wo wir etwas anders organisieren wollen. In der Passionszeit wollen wir jeweils donnerstags (19:30 bis 21:00 Uhr) einen anderen Aspekt unseres Jahresthemas erlebbar machen.



Erster Termin ist am Do, 27. Februar, 19:30: Einfach mal vorlesen.  
Wir hören mitgebachte Texte und kommen darüber ins Gespräch.

Ort: Kleines Café, Arbeitsbereich für Kinder und Familien  
Weitere geplante Abende:  
5. März: einfach tanzen  
12. März: einfach reden  
19. März: einfach kochen  
26. März: einfach mal mit Nadel und Faden  
2. April: einfach singen  
Gründonnerstag, 9. April, 18:00, Abendmahlsgottesdienst

### Einfach sein ... in der Linde

Herzliche Einladung  
für Kinder und Familien zum:

- Spielen und Toben
- Lesen und Erzählen
- Malen und Basteln
- Gärtnern, Graben und Klettern
- einfach Sein

Wann: ab 11. März  
immer mittwochs von 15:00 bis 17:30 Uhr

Wo: Gemeindehaus  
Räume für Kinder und Familien

Ansprechpartnerin: Stefanie Conradt ☎ 01522 230 83 25  
Wir freuen uns auf Euch!



### Einfach Fasching ... in der Linde

Herzliche Einladung  
zum Fasching!!!

Di, 25. Februar im kleinen Saal

#### 10:30 Uhr – Das Fest der Erwachsenen:

- Pfannkuchen und Herzhaftes
- Kaffee und Tee
- Modenschau der Kita-Kinder
- Gemeinsames Singen

#### 16:00 Uhr – Das Fest der Kinder und Familien:

- Faschingsfeier für Kinder und Familien mit Spiel und Tanz!





## Gemeindeleben

### **Kinder und Familien**

#### **Kindergruppe „Kirchenmäuse“**

Mo, Mi, 9:00 - 12:00

Die ersten Schritte in Richtung Kindergarten – ein Angebot für Kinder ab 18 Monaten. In einem geregelten Ablauf mit Frühstück, Singen, Basteln und Spielen erfahren Kinder ihre Selbstständigkeit und die Grundsätze des sozialen Miteinanders. Ohne Elternteilnahme!

☎ 82 79 22 39

#### **Kultur und Lernwelten e. V.**

Lerntraining, Musical u.v.m.

[www.kuule-welten.de](http://www.kuule-welten.de)

☎ 0157 79 64 68 95

#### **Eltern-Kind-Gruppe**

Di, 10:30 - 12:00

Ein Angebot für Eltern mit Kindern ab einem halben Jahr. Einstieg jederzeit möglich.

Leitung: Stefanie Conradt

☎ 82 79 22 39

### **Angebote der Ev. Familienbildung Charlottenburg-Wilmersdorf:**

#### **Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern**

Fr, 9:15-10:45

Leitung: Christiane Fuß

#### **Eltern-Baby-Treff nach Emmi Pikler**

Do, 9:30 - 11:00

Leitung: Elke Krüger

Kosten: 50 Euro

*Für alle Angebote der Ev. Familienbildung ist eine Anmeldung unter ☎ 863 90 99 18 oder E-Mail: [fb@cw-evangelisch.de](mailto:fb@cw-evangelisch.de) erforderlich!*

#### **Bläserchor**

Rüdiger Meyer ☎ 0332 322 17 52

Mi, 19:30, Turmzimmer

#### **Berliner Mädchenchor der Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf an der Lindenkirche**

Sabine Wüsthoff ☎ 821 60 09

Teilnahme nach Rücksprache

#### **Gospelchor „Wings of Joy“**

Otmar Bergler ☎ 404 20 46

### **Jugendliche**

#### **Jugendtreff**

Mi, 19:00, mit Abendessen

#### **Juniorteamertreffen**

Mi, 17:30, Jugendtage

Claudia Wüstenhagen mit Team

### **Erwachsene und Senioren**

#### **Mittagstisch**

Frisch Gekochtes von unserem Kita-Koch

Do, 13:30, Kleiner Saal

Kosten: 3 Euro

Anmeldung bis Di im Gemeindebüro

☎ 827 92 20

#### **Literarisches und Gespräche**

Mo, 10. und 24. Februar, 9. März

16:30 - 17:30, Kleines Café

#### **„Line Dance“**

Frau Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Fr, 14:30 - 16:00 und 16:30 - 18:00,

Großer Saal

Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer

#### **Bibelstunde**

Die Bibelstunde beschäftigt sich mit den vorgeschlagenen Predigttexten des jeweils nächsten Sonntags.

Mo, 3. Februar: Matthäus 20, 1 - 16

Mo, 10. Februar: Hesekiel 2,1-10; 3,1-3

Mo, 17. Februar: Lukas 18, 31 - 43

Mo, 24. Februar: 1. Mose 3, 1-19 (20-24)

Mo, 2. März: Römer 5, 1-5 (6-11)

nach dem Abendgebet,

Beginn ca. 18:30, Kleiner Saal

#### **Turmfalken**

Tischtennis für Jung & Alt

Thomas Schneider ☎ 89 72 68 03

Di 17:00 - 22:00, Mi 17:00 - 19:00

Sa 10:00 - 14:00

Joan Miro-Grundschule

#### **Bleib fit durch Bewegung**

von Kopf bis Fuß (für Senioren)

Mi, 9:45 - 10:45 oder 11:00 - 12:00

Jugendtage (Eingang Binger Str.)

Frau C. Pieper (Sport- u. Gymnastiklehrerin) ☎ 817 83 79

Kursgebühr 45 Euro pro Vierteljahr (10 Termine à 60 Minuten)

#### **Gymnastik für Senioren**

Mo, 10:30 - 11:30, Anfragen bei

Ariane Vinolo ☎ 827 922 33

Zurzeit ausgebucht!

#### **Lebenskraft und Wohlbefinden im Alltag**

Fr, 11:00 - 12:00, Gemeindesaal

Der Kurs beinhaltet Atemübungen nach Middendorf, Lockerungs- und Dehnübungen und Widerstandsübungen für den Muskelaufbau.

Kursgebühr: 55 Euro pro Block (10 Termine à 60 Minuten).

Kursleitung: Claudia Balko, Dipl. Atempädagogin, Schauspielerin und Theaterpädagogin,

Anmeldung und Informationen unter

☎ 82 70 67 06 oder im Gemeindebüro

☎ 827 92 20

#### **Standard & Latein für Paare**

Di, 18:30, Großer Saal

Schnupperkurse beim TSC Grün-Weiß: 6 Monate zum halben Preis.

Anmeldung und Näheres:

☎ 367 98 52 / 85 73 32 74

#### **Kreatives Malen**

Do, 10:00 - 13:00,

Gemeindehaus, 2. Stock

Herr Krummrey ☎ 823 44 01

#### **„Einfach spielen“: Spielerunde „Mittwochs um zwei“**

Neue Spielbegeisterte sind herzlich willkommen!

Gespielt wird Phase 10, Rummy Cup, Halma, Scrabble ...

Mi, 5. und 19. Februar; 4. und 18. März,

14:00 - 16:00

Kleiner Gemeindesaal

#### **„Opern-Treff“**

Do, 6. Februar, 10:30

Best of Meyerbeer: Gespräch über die Opern „Les Huguenots“ (Inszenierung D. Alden) und „Le Prophète“ (Inszenierung O. Py)

Bei jedem Opern-Treff wird der Besuch einer Aufführung in der Deutschen Oper Berlin verabredet; die Karten für je 32 Euro sind bei der Bestellung zu bezahlen.

Ort: Gemeindehaus, Johannisberger Straße 15A



## Gemeindeleben

### Trauercafé

Do, 13. Februar, 16:00 - 17:30  
Information und Leitung: Bettina Schwietering-Evers, ☎ 82 79 22 32

### Tiffany-Gruppe

Mi, 14:00 - 17:00  
Kreativraum, 2. Etage  
Herr Krasemann ☎ 711 48 72

### Drum Circle

Trommeln mit Thomas Müller. Für alle Rhythmusbegeisterte – egal ob Beginner oder Könner. Eine Anmeldung ist nicht nötig, Instrumente sind vorhanden. 8 Euro pro Termin  
Termine: Di, 18. Februar, 18:30

### Meditative und sakrale Tänze

Fr, 21. Februar, 18:00 - 20:00  
Großer Saal  
Eva Stelling ☎ 822 83 30

### Heli-Crasher

Elektroflugmodelle im Einsatz  
So, 11:00-13:00, Großer Saal  
Jochen Richter ☎ 817 91 45

## Die Heli-Crasher

**W**ir sind eine kleine Gruppe, die mit Elektroflugmodellen – Helikopter und Quadcopter – im Winterhalbjahr im großen Gemeindesaal der Lindenkirche fliegt.

Im Winterhalbjahr treffen wir uns (bis zum 29. März) jeweils sonntags nach dem Gottesdienst von 11:00 bis 13:00 Uhr. Wer Interesse hat vorbeizuschauen (gern auch mit eigenen Flugmodellen), ist herzlich willkommen. Falls sich Termine ändern sollten, sicherheitshalber bitte vorher anrufen bei Jochen Richter ☎ 817 91 45.

## „Einfach Singen!“

**S**ie haben Freude am Singen, aber Singen im 4-stimmigen Chor ist Ihnen zu anstrengend?

Sie singen gern in geselliger Runde, wissen aber nicht mit wem und wo? Sie lieben die alten Volkslieder, würden aber auch gern neue Lieder kennenlernen?

Wir singen Volkslieder, Schlager, neue Kirchenlieder und mehr, und wenn sie ihre Hausaufgaben gemacht haben, kommen die Hortkinder dazu und singen mit!

Wann: Di, 15:00 bis 16:30

Wo: Kleiner Saal, Gemeindehaus  
Johannisberger Straße 15A, Erdgeschoss

Termin: 10. März

Stefan Kohlstädt, Ariane Vinolo und die Hortkinder freuen sich auf Sie

## „Einfach erholen!“ – Gruppenreise 60plus

22. August bis 5. September nach Bad Driburg

**E**rholung vom Berliner Alltag im Hotel mit Schwimmbad und Sauna und im weitläufigen Kurpark, bummeln durch die Fußgängerzone mit Fachgeschäften ... Die Reiseleitung bietet ein abwechslungsreiches Programm (Morgenandacht, Spaziergänge, leichte Wanderungen, Lesungen, Bingo, Singen...) an.

Kosten für Transfer (Bus), Übernachtung, Vollpension, Reiseleitung und Programm: 1.111 Euro Einzelzimmer/1.041 Euro Doppelzimmer; Zusatzkosten für Kurtaxe und Servicepauschale (Trinkgelder) ca. 65 Euro.

Information bei Ariane Vinolo

☎ 827 922 33

## „Einfach leben – einfach tanzen“

**I**n der Lindengemeinde soll eine neue Gruppe angeboten werden für meditative und sakrale Tänze. Was ist das? Werden Sie fragen. Sakral bedeutet: heilig, heilend. Wir tanzen zu alter und neuer Musik aus aller Welt, um eine schön gestaltete Mitte. Die Musik trägt uns und gibt uns Takt – Gesten öffnen Herz und Sinne. Die Tänze drücken unsere Gefühle, Träume, Kraft und Lebendigkeit aus. Sie machen Spaß.

Jede/r kann mitmachen. Die Schritte sind einfach zu lernen und werden gut erklärt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – nur Freude am Tanzen! Sinnvoll sind bequeme Kleidung und flache Schuhe, um locker und entspannt tanzen zu können.

Die Gruppe findet einmal monatlich am 3. Freitag des Monats von 18:00 - 20:00 Uhr statt, das erste Mal am 21. Februar.

Neugierig geworden? Sie sind herzlich willkommen! Noch Fragen? Ich beantworte sie gerne.

Eva Stelling ☎ 822 83 30





## „ungewöhnlich freundlich“ Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen am 16. Februar

Die Menschen auf Malta leben mit dem Meer. Und mit denen, die über das Meer zu ihnen kommen. Die Christen auf Malta führen ihre Anfänge auf den Schiffbruch zurück, der den Apostel Paulus auf Malta stranden ließ. Die Bibel erzählt davon in der neutestamentlichen Apostelgeschichte (Kap. 27-28). Die Schiffbrüchigen finden Aufnahme bei den Einheimischen und berichten: „Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich“.

Dieselben Orte, die in der Apostelgeschichte benannt werden, kommen in den Geschichten heutiger Flüchtlinge vor. In anderen Teilen der Welt begeben sich viele auf ebenso gefährliche Reisen zu Lande und zur See, um Naturkatastrophen, Krieg und Armut zu entkommen. Diese Menschen sind besonders auf die Gastfreundschaft anderer angewiesen.

„Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich“ haben die Christen auf Malta als Bibelwort für die „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ in diesem Jahr gewählt. Seit 111 Jahren feiern orthodoxe, katholische und evangelische Christen weltweit diese Woche mit gemeinsamen Gottesdiensten, Gebeten und Andachten – auch in

Charlottenburg-Wilmersdorf.

Für **Sonntag, 16. Februar, 17:00 Uhr**, lädt in diesem Jahr die Katholische Pfarrgemeinde Maria unter dem Kreuz mit Dekan Frank-Michael Scheele zum ökumenischen Gebetsgottesdienst in ihre Kirche St. Marien am Bergheimer Platz ein. Was heißt es heute bei uns in Charlottenburg-Wilmersdorf, gastfreundlich zu sein?

Die Predigt hält Pfarrer Jochen Michalek aus der Evangelischen Kirchengemeinde Grunewald. Es musiziert u.a. der Chor der Neuapostolischen Kirche. Im Anschluss lädt die Gemeinde zu einem kleinen Beisammensein ein.

Adresse: Kirche St. Marien, Bergheimer Platz 1, 14197 Berlin (U3 Rüdeshheimer Platz (8 Minuten Fußweg), Bus 101, 186, 248 Wiesbadener Str. / Laubacher Str.)

Weitere Informationen über die Superintendentur des Evangelischen Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf, ☎ 873 04 78, [suptur@cw-evangelisch.de](mailto:suptur@cw-evangelisch.de)



## Kanzeltausch im Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf

Es ist seit Jahren eine Tradition, dass an einem bestimmten Sonntag die Pfarrerinnen und Pfarrer aus Charlottenburg-Wilmersdorf jeweils in einer anderen Gemeinde als ihrer angestammten predigen. In 2020 ist der 23. Februar der diesjährige Kanzeltausch-Sonntag. Es ist der Sonntag Estomihi („Sei mir ein starker Fels“ nach Psalm 31,3), der Sonntag vor dem Beginn der Passionszeit. Durch Los wurde festgelegt, wer wo zu Gast sein wird. Bei uns im Wilmersdorfer Süden werden nebenstehende Pfarrerinnen und Pfarrer **am 23. Februar** die Gottesdienste gestalten.

Wir freuen uns auf diese Möglichkeit, PfarrerInnen aus dem Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf kennenzulernen.



In der Dorfkirche Alt-Schmargendorf predigt um 9:30 Uhr **Pfrn. Kathrin Oxen**; sie ist seit 2018 Pfarrerin der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchengemeinde.

Um 10:00 Uhr predigt in der Kapelle der Lindenkirche **Pfrn. Anne Hensel** aus der Luisengemeinde, der Charlottenburger Muttergemeinde. Die nächste Gast-



predigerin muss sich gewissermaßen nur den Hohenzollern-damm hinunterbegeben: Von der Kirche am Hohenzollernplatz kommt **Pfrn. Claudia Wüstenhagen** in die Kreuzkirche (11:00 Uhr).

Und in der Grunewaldkirche (11:30 Uhr) wird **Pfr. Michael Maillard** aus der Kirchengemeinde Charlottenburg-Nord, der nördlichsten Gemeinde unseres Kirchenkreises, den Gottesdienst halten.

